

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 1864.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abingen
und im Rheingau-Land ist er nachweisbar die größte Auflage
aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 175.

Samstag, den 30. Juli 1898.

XIII. Jahrgang.

Für 50 Pfg.

abonnirt man jederzeit auf den

Wiesbadener General-Anzeiger

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

für einen Monat frei in's Haus.

In der Haupt-Expedition (Marktstraße 30, Eingang
Kreuzgasse) und in den 60 Filialen in allen Richtungen
der Stadt kann der „Wiesbadener General-Anzeiger“

für 40 Pfg.

monatlich abgeholt werden.

Eugen Richter.

Morgen, Samstag, den 30. Juli begeht der hervor-
ragendste Führer der Freisinnigen bzw. früheren Fort-
schrittspartei, Herr Eugen Richter, seinen sechzigsten
Geburtstag, aus welchem Anlaß wir unseren Lesern
beistehende Porträtzeichnung des Genannten bringen.
Ueber die Personallien desselben ist kurz Folgendes zu
sagen. Richter, in Düsseldorf geboren, hatte in Bonn,
Heidelberg und Berlin Jurisprudenz und Staatswissen-
schaft studirt, wurde 1864 als Assessor zum Bürger-
meister von Neuwied gewählt, von der Regierung jedoch
nicht bestätigt und trat bald darauf aus dem Staats-
dienst aus. Von nun an widmete er sich der pu-
blizistischen und politischen Thätigkeit, wurde 1867 in
den norddeutschen, 1871 in den deutschen Reichstag
und 1869 ins Abgeordnetenhaus gewählt. Als Mitglied
der Fortschrittspartei und später der freisinnigen Partei nahm
Richter bald den Platz als hervorragendster Führer
desselben ein. Vermöge seiner umfassenden Kenntnisse
auf finanzpolitischen Gebiete sowie seiner bedeutenden
rednerischen Begabung und parlamentarischen Schlagfer-
tigkeit spielt Richter eine hervorragende Rolle bei den



Staatsberatungen in den Parlamenten. Richter be-
gründete 1882 die bis 1890 erscheinende Wochenschrift
„Der Reichsfreund“ und 1885 die heute noch erscheinende
„Freisinnige Zeitung“. Ferner hat derselbe eine größere
Anzahl publizistischer Schriften verfaßt. Richter ist
unvermählt.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 29. Juli.

* Ueber Prozeßverschleppung haben wir un-
längst schon einen ausführlicheren Artikel getracht. Zur
Zeit ist nun auch das Justizministerium dabei, diesem Uebel-
stande zu begegnen. So ist den Anwaltskammern und von
diesen aus den Rechtsanwälten folgender Erlaß des Justiz-
ministeriums zugegangen: „Die Thatsache, daß bürgerliche
Rechtsstreitigkeiten vielfach langwierig verlaufen, als es vom
Gesetze gewollt und mit den Interessen der Beteiligten ver-
träglich ist, muß wenigstens zum Theil auf die häufige Um-

gehung und Vertagung von Terminen in Anwalts-
prozessen zurückgeführt werden. Die damit verbundenen Miß-
stände könnten aber gemindert werden, wenn die Herren Rechts-
anwälte es sich angelegen sein ließen, das Gericht von dem
bestehenden Ausfall eines Termins so zeitig zu benach-
richtigen, daß eine andere Rechtsache an Stelle der aus-
fallenden zur Verhandlung gebracht werden kann. Wir
empfehlen Ihnen, die Herren Rechtsanwälte zu ersuchen,
eine solche Benachrichtigung des Gerichts in allen Fällen
und thunlichst frühzeitig eintreten lassen zu wollen.“ —
Ob es damit in diesem leidigen Punkte besser werden wird,
muß die Zukunft lehren. Immerhin ist es anerkennens-
werth, daß man zuständigerseits wenigstens geeignete
Schritte thut.

Gegen die Ausführung von Denkmälern
in minderwerthigem Metall hat sich der Kaiser
ausgesprochen. Jetzt erlassen auch die zuständigen
Minister folgende Verfügung an die Landräthe: „Aus
Anlaß einiger Spezialfälle wird hierdurch in Erinnerung
gebracht, daß bei der beabsichtigten Aufstellung von Denk-
mälern für Mitglieder des königlichen Hauses die Aller-
höchste Genehmigung rechtzeitig, jedenfalls vor Eingehung
von Verpflichtungen für die Ausführung des Denkmals
nachzusuchen ist und daß auf die Verwendung guten,
wetterbeständigen Materials geachtet werden muß. Die
Ausführung solcher Denkmäler in Galvano-Bronze kann
aus technischen und namentlich aus künstlerischen Gründen
von uns nicht befürwortet werden, weil diese fabriktions-
mäßige Herstellung einer Mehrheit von Monumenten nach
demselben Modell der Bedeutung eines solchen Werkes
nicht entspricht. Wenn nur beschränkte Mittel vorhanden
sind, läßt das patriotische Unternehmen sich durch Auf-
stellung eines einfachen, aber in künstlerischer Form ge-
haltenen Denkmals, etwa unter Verwendung eines für
diesen Zweck in edlem Material besonders hergestellten
Bildnisses in Relief- oder Büsten-Form, in würdiger
Weise durchführen.“

Die russischen Zollerhöhungen werden, wenn
nicht alle Zeichen trügen, auch am 29. Juli nicht in Kraft

Eine Rheinfahrt.

Altmannshausen, Rheinstein, Niederwald, Rüdesheim.
Veranstaltet von der Turndirection zu Wiesbaden.

* Wiesbaden, 28. Juli.

Herrlich ist der Morgen herausgezogen, ein feiner
Sonnenbunt läßt die Höhen in einem Lustmeere ver-
schwimmen, das Wetter scheint gut zu werden, in dieser
Sicht kann ich mich also beruhigt zum Turm auspla-
zen, um die von der Turndirection veranstaltete Rhein-
fahrt durch meine Gegenwart zu ermöglichen — nun ja,
sagen Sie nicht so auf; wir Zeitungshelden der Feder
sollen doch unbedingt dazu — Aber etwas anders qualte
mich noch. Wird in dieser, aus allen Gegenden des
deutschen Reiches, wenn nicht gar Europa's, zusam-
mengesessenen Gesellschaft sich eine recht gemüthliche
Stimmung einstellen, die zu einer Rheinfahrt unbedingt
gehört? Offen gestanden, ich wagte es zu bezweifeln. . . .
Vorläufig konnten die Erschienenen, etwas über
200 Personen, in der Mehrzahl natürlich Damen, meine
Zweifel nicht bannen. Wer was thut's? Da nahen
die Extrawagen der Viebricher Dampf-
straßenbahn. Hinein, nur schnell hinein, wenn
man einen Sitzplatz erhalten will. Doch wie mancher
läßt besser, wenn er steht.“ So dampfen wir dem
Strom zu, ein frischer Luftzug weht uns entgegen, die
Wärme des Rheinfels zittert und zittert in der frischen
Atmosphäre. Raderinnen fliegen an uns vorüber; leichte
Boote und — Sandkarrren. Die Extreme berühren
sich eben überall.
Auf den Fluthen des Rheins wiegt sich bereits die
„Mabine“, der Dampfer, der uns heute zur Grenze der
Rheinprovinz und wieder zurückbringen soll. Die Musik-

kapelle begrüßt uns mit mächtigem Marsche, schnell ist
das Verdeck von Theilnehmern der Parthie überfluthet.
Jetzt rasselt die Maschine, das Schiff wendet sich; in
der Ferne taucht Mainz mit seinen Brücken auf, ein
Blick hinüber noch und dann ins eigentliche Vergnügen
hinein.

Die preussische Flagge und die nassauischen Farben
bläuen sich in dem erfrischenden Morgenwinde. Links
und rechts ragen die Berge empor, die obersten
Spitzen und Kuppeln noch immer in den leichten Schleier
gehüllt, als wollten sie sich dem glühenden Kusse der
jungen Sonne verschließen. In den grauen Wellen
schwimmt es auf, wie und da wie flüssiges Gold, das
auch die nächste Woge nicht hinwegschwemmen kann.
Und während wir an den Villen vorbei auf Schierstein
zugleiten, links Wombach und Bundenheim lassen,
debattirt man bereits an meinem Tische darüber, ob man
mit gutem oder minderen Weine anfangen soll, ein
heiterer Streit, den ein junges Fräulein dadurch schlichtet,
daß sie ihre Vorkenntnisse hervorbringt und sagt:
„Man setzt den Gästen zuerst den guten Wein vor
und dann —“

Schallendes Gelächter, das gerade die Musikkapelle
überdönt, die Peters unvergängliches Rheinlied intonirt:
Strömt herbei!

Von den Ufern her wehen weiße Tücher, man er-
widert die Grüße und die Stimmung zeigt sich. Sie
schleicht zwar noch auf den Bebenspitzen und in Filz-
pantoffeln umher. Aber sie ist da. Ich kann ganz be-
ruhigt sein und mich voll dem wonnigen Zauber
hingeben.

Muß ich die Ortschaften mit Namen nennen,
die in ihrer alterthümlichen Romantik uns begrüßen,
das reizende Eltvile, das aus den Bergen hervor-

lugende Rauenthal, Hattenheim, Oestrich, die
Villa des Königs Stumm und wie sie Alle heißen?
Muß ich die Räder der schäumenden Wogen wieder-
geben, die sie uns fangen? Die Zeit verfliegt in alle
der Pracht, schon winkt uns von ferne die hehre Ger-
mania, jetzt gehts am Rüdesheimer entlang, jetzt blinkt
schon die Rochuskapelle bei Bingen herüber, gleich
darauf Ruine Ehrenfels, jetzt Burg Klopp, dann
der Mäuseturm und nun scheint es, als versperrten
hinten hohe Berge dem Rheine die Bahn, ein herrliches
Panorama öffnet sich uns, und dann reißen uns Völler-
schüsse aus unserer Bewunderung, unserm Staunen,
das sich hie und da in lebhaften Ausrufen Luft machte.
Wir sind am ersten Ziele 1/4 vor 11.

Altmannshausen!
Lassen wir diejenigen, die dem Weine schon nicht
mehr entsagen können oder die es verschmähen, auf den
Bahnen der Romantik zu wandeln, ihrem Schicksale, das
sie natürlich in die „Krone“ führt, von deren Giebel
Freiigraths Büste herunterhaut; klettert wir in
die motorgetriebenen Rutschbahnen, betrachten mit lebhafter
Verwunderung das Bootsbillet, in welchem der vorge-
druckte einfache 20 Pfennigpreis für Hin- und Rück-
fahrt auf 50 Pfennige umgeschrieben ist, und setzen über.
Das wogt und schaukelt, das schneidet zischend durch die
Fluthen und bald sehen wir Burg Rheinstein dicht
vor uns ragen. Auf schattigem, geschlungenen Pfade
steigen wir empor. Ein feines Wasser spritzt von der
Empore herunter und plätschert nieder auf den schroffen
Felsen; das Thor springt auf. Aber nicht Ritter und
Edelfräulein empfangen uns, sondern ganz moderne
Mädchen und ein ganz moderner Castellan. Der Mann
hat mich überrascht. Er hat fast jedes einzelne Stück
des hochinteressanten Inhaltes der Burg im Kopfe, weiß

treten. Nach einer offiziellen Meldung des „Hamb. Corr.“ sind nämlich die Verhandlungen mit Rußland in ein entscheidendes Stadium getreten; man rechnet auf maßgebender Stelle auf eine befriedigende Lösung der noch bestehenden Differenzen. Inzwischen ordnete der Reichskanzler für die Großherzogthümer Baden und Mecklenburg-Schwerin vom 1. August an für die Geflügelcholera die Anzeigepflicht an. Man wird gegen diese Maßregel nicht einzuwenden haben; wenn sie auch lästig empfunden werden mag, so ist sie doch wenigstens nicht dazu angethan, im Auslande Verstimmlungen hervorzurufen und den nahen Frieden mit Rußland wieder zu gefährden.

Deutschland.

• **Berlin, 28. Juli.** Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des schwarzen Adlerordens mit Brillanten an den Kaiser von China.

— Nach den Berliner „Neuesten Nachrichten“ erfolgt die Entsendung der „Arcona“ nach den Karolinen und Labrador-Inseln, um die dortigen deutschen Interessen, die durch den spanisch-amerikanischen Krieg gefährdet sein sollen, wahrzunehmen.

Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht die Ernennung der hessischen Minister Rothe und Dittmar zu Bevollmächtigten zum Bundesrath. — Ferner schreibt der Reichsanzeiger: Der zwischen den Rheinschiffahrts-Bevollmächtigten von Preußen, Bayern, Baden, Hessen, Elsaß-Lothringen und der Niederlande in Mannheim am 18. September 1895 vereinbarte Zusatzartikel zur ratifizierten Rheinschiffahrtsacte vom 17. October 1868 betr. die Gleichstellung der richterlichen Strafbefehle und polizeilichen Strafverfügungen mit dem in den Artikeln 32 bis 40 der Rheinschiffahrtsacte erwähnten strafgerichtlichen Urtheile und Erkenntnisse wird hiermit nach ertheilter landesherrlicher Genehmigung ratifiziert.

— Die Bestattung der Leiche des verstorbenen Führers des Bundes der Landwirthe, von Blöb, hat gestern Nachmittag in Döllingen unter größter Theilnahme seiner Freunde, Bekannten und Kampfgenossen stattgefunden. Als Vertreter des Bundes der Landwirthe widmete Dr. Köpcke dem Heimgegangenen einen warm empfundenen Nachruf.

Das Befinden des Fürsten Bismarck

soll nach den letzten Nachrichten wieder ein besseres sein. Eine diesbezüglich Mittheilung der „Hamb. Nachrichten“ lautet:

Hamburg, 28. Juli. Das Befinden des Fürsten Bismarck gleicht den Meizten zur Zeit noch zu thun, aber es liegt keinerlei Grund zur Beunruhigung vor. Die Schmerzen sind zwar noch vorhanden, aber die beiden letzten Nächte waren relativ gut. Der Appetit beginnt sich zu heben; auch die Pfeife schmeckt wieder. Der Fürst ist bei gutem Humor. — Als sich gestern eine größere Anzahl fremder Turner vor dem Thore eingefunden hatte und dies dem Fürsten berichtet wurde, äußerte er scherzhaft: Sehen kann ich sie nicht, aber da es Turner sind, sagen Sie ihnen doch, daß ich schon seit 8 Tagen Kopf stehe.

Fernere Nachrichten besagen:

Berlin, 28. Juli. Es kann gar keinem Zweifel unterliegen, daß Fürst Bismarck in den letzten Tagen schwerer krank gewesen ist und daß die ernstesten Befürchtungen bestanden.

Friedrichsruh, 28. Juli. Geheimrath Professor Schwenninger hat seine für gestern geplante Abreise von Friedrichsruh aufgeschoben, jedenfalls damit nichts verjährt werde, was einen Rückfall im Zustande des Fürsten bewirken könnte. — Minister v. Trautskott ist zum

ganz genau, wo es herkommt, wer es getragen; er weiß zu erzählen, daß die Burg uralt ist, daß Rudolf von Habsburg in ihrer Nähe einige Raubritter hatte etwas höher hängen lassen, daß das zerfallene Schloß 1825 vom Prinzen Friedrich von Preußen angekauft und renovirt wurde, und schließlich, daß alles, was er gesagt, in einem Büchlein stünde, das unten zu 50 Pfennigen zu haben ist, wo also alles nachgesehen werden kann. Was wir gesehen, das hübschen Garten, die von dem Wiesbadener Hoffmann erbaute Hofcapelle, die Achatgrotte mit dem Zwergen und dem Modell der Burg, die Nachbildung des Nürnberger Gänsemännchens, die reiche Waffensammlung, die Schatzkammer und noch vieles andere.

In der unteren Halle wird bereits ein lebhafter Ansichtspostkarten-Handel getrieben. Da sitzen die schon, die Verpflichtungen gegen irgend jemanden haben oder einfach einen Gruß senden wollen. Man: machens ja in einfacher Prosa ab. Gruß, Kuß, Schluß! Anders kettern auf den Pegafus. Ach du armer Gaul, wie wirfst du geschunden, seitdem es diese bunten Karten giebt. Ich bin sehr indiskret. Da sitzt einer und schreibt im Vollgefühl seiner Vorkenntnisse:

Und wäre ich auch ein Ritter,
Mit Schwert und Lanze bewehrt,
Was könnt mir das alles nützen,
Wenn mir dies Schloß nicht gehört.
Und würde es mir gehören,
Es dächte mich ob und leer,
Wenn ich Dich nicht bei mir hätte,
Du holde Margarete.

Ich räusperte mich, er blickt auf, erröthet heftig und verbeißt das Geschriebene schnell mit der Hand. Als ob ich etwas ausplauderte! (Schluß folgt.)

Besuch in Friedrichsruh eingetroffen, konnte aber den Fürsten, da er zu Bett liegt, nicht sprechen. Die „Deutsche Tagesztg.“ meint:

„Der Fürst gehört nicht nur den Seinen, er gehört uns. Das wissen auch die Seinen und wir dürfen mit Recht erwarten, daß sie, wenn hange Stunden kommen, das deutsche Volk in die Lage setzen, fürbittend an ihrer Sorge theilzunehmen.“

Der „Reichsbote“ schreibt:

„Sollte vielleicht der Kaiser bei seiner Rückkehr von der Nordlandsreise Gelegenheit nehmen, zu einem Krankenbesuch in Friedrichsruh abzustiegen? Der Gedanke daran läge nahe und wenn sich seine Ausführung mit Rücksicht auf den leidenden Fürsten verträglich wäre, wäre gewiß eine Freude für das deutsche Volk!“

Ausland.

Die Dreyfus-Affaire.

Paris, 28. Juli. Picquart wurde heute längere Zeit von Habre in Gegenwart seines Rechtsbeistands Sabot verhört. — Senator Scheurer-Kessner, der gegenwärtig in Rheinfelden eine Cur vornimmt, erhielt eine Zeugenladung nach Velfort als das nächste französische Gericht. — Die „Aurore“ veröffentlicht ein neues Facsimile Esterhazy's, um die Identität seiner Schrift mit der Schrift des Vorderaus zu beweisen. — Der Untersuchungsrichter Bertulus stellte dem Staatsanwalt die Anträge, betr. die Klage Picquart's gegen Paty de Clam zu. Bertulus lehnt eine Entschließung ab. — Der Unterrichtsminister Bourgeois entzog den Universitätsprofessor Stapper in Bordeaux seiner Funktionen auf 6 Monate, und zwar wegen seiner Äußerungen in der Rede bei der Bestattung des Rektors der Universität am 23. Juli, die die Armee beleidigt habe. „Temps“ knüpft an diese Maßregelung an und verlangt, indem er Jola's provisorische Ausschlößung aus der Grenzlegion andeutet, zum ersten Mal offen die Revision des Dreyfus-Prozesses. — Wie verlautet, ist der Präsident vom Versailler Jola-Prozess, Perivier, zum Vizepräsidenten des Staatsrathes ausersehen.

Zwischen Krieg und Frieden.

Mehr und mehr scheint sich die spanisch-amerikanische Kriegsfurie zu verwandeln in die Gestalt einer Friedensgöttin. Beiderseits scheint man des blutigen Spiels müde zu sein, denn die Friedensverhandlungen sind im vollen Gange.

Ueber diesen Zustand zwischen Krieg und Frieden lauten die letzten Nachrichten:

Washington, 28. Juli. Der heute unter dem Vorhitz Mac Kinleys stattgehabte Ministerrath stimmte dem vom Staatssecretär Day ausgearbeiteten Entwurf der amerikanischen Friedensbedingungen zu. Dieselben werden dem französischen Vorschlag zugesandt.

Madrid, 28. Juli. Ministerpräsident Sagasta gab nun ebenfalls die Erklärung ab, daß Mac Kinley die Friedensvorschläge Spaniens im Princip angenommen habe.

London, 28. Juli. Der Bürgermeister von Santiago ernannte ohne Erlaubnis des Generals Schafter mehrere Cubaner zu Beamten und wurde deshalb abgesetzt.

Madrid, 28. Juli. Einer amtlichen Depesche aus Portorico zufolge stehe der Feind noch in allen Eitelungen. — Aus Guanica wird berichtet: Mehrere amerikanische Kriegstransportschiffe kreuzen rings um die Insel.

• **Konstantinopel, 28. Juli.** Der Großvezir soll einen Schlaganfall erlitten haben. Hierauf sind die Gerüchte über einen Personenwechsel im Großvezirats zurückzuführen.

Von Nah und Fern.

— **Berlin, 29. Juli.** Bedeutenden Untersuchungen, welche schon einige Jahre zurückdatiren, ist man in der Hauptkasse der königlichen Eisenbahn-Direktion Berlin auf die Spur gekommen. Trotz der alljährlich stattfindenden Revisionen hat es der betreffende Beamte doch verstanden, die Unterschlagungen, welche, wie bisher festgestellt ist, 32,000 Mark betragen, durch falsche Buchungen zu verdecken. Wie man annimmt, ist das Verbrechen durch einen Secretär, der im Herbst vorigen Jahres verstorben ist, begangen worden.

— **Königsberg, 29. Juli.** Bei einer Schießübung auf dem Militär-Schießplatz bei Rons wurde ein zwölfjähriger Knabe, der mit seiner Mutter am Walde rande blaubeeren suchte, durch ein Geschloß in den Rücken getroffen und getödtet.

— **Freiburg, 28. Juli.** Die Erzbischöfswahl ist auf Dienstag den 2. August, Vormittags 9 Uhr festgesetzt.

— **Mailand, 28. Juli.** Ein furchtbares Hagelwetter verheerte gestern die Ufer des Comersees. In der Stadt Como wurden selbst Häuser von faulgehenden Schloffen gertrümmert; am meisten haben die Stationsgebäude in Chiasso gelitten. Das Wenige, was die früheren Gewitter an Feldfrüchten, Wein und Obst übrig gelassen haben, ist nunmehr total vernichtet.

— **London, 28. Juli.** Im hiesigen Centralstrafgerichtsbof wurde der Schuhmacher Trodd, der auf den deutschen Vorkassenssecretär Grafen Arco-Balleg geschossen hatte, für wahnfinnig erklärt und seine Internirung auf Lebenszeit angeordnet.

— **New-York, 28. Juli.** Wie aus Pinolo in Kalifornien gemeldet wird, fand in der dortigen Pulverfabrik eine Pulver-Explosion statt. Als man mit den Aufräumarbeiten beschäftigt war, ereignete sich eine zweite Explosion, wodurch 5 Personen getödtet und 12 verletzt wurden. Das Auffinden einer Zündschnur weist darauf hin, daß die erste Explosion absichtlich herbeigeführt worden ist. — Die kanadische Commission erklärt, daß die Katastrophe des französischen Passagierdampfers „Bourgoigne“ durch zu schnelles Fahren, Abweichen von dem gewöhnlichen Dampferwege und Nichtbeachtung des Nebelhorns seitens des französischen Schiffes verursacht worden ist. Der Kapitän des Segelschiffes „Cromartyshire“ wurde vollständig entlastet.

Aus der Umgegend.

[] **Dohheim, 29. Juli.** Der an Ort und Stelle erfolgte freiwillige Verkauf der in hiesiger Gemarkung belegenen, der Wittve Wllh. Wintermeyer gehörigen Halmfrucht, ergab einen Gesamtserlös von M. 1108. Die Verkäuferin hat sich den

Zuschlag vorbehalten. Der erzielte Preis ist ein mäßiger. Es tritt in demselben die erhebliche Verbesserung zu Tage, welche durch die beiden Umwetter angerichtet worden ist. — Herr Gärtner Kilian aus Wiesbaden hat zum Zwecke der Errichtung einer neuen Gärtnerei 78 Ruthen 74 Schuh Gelände im District „Rau Westrig“ zum Preise von M. 2764 von Herrn Schweinberger Leond. Reudle in Wiesbaden käuflich erworben; ebenso Herr Gärtner Jean Dien aus Wiesbaden 1 Morgen 26 Ruthen 96 Schuh in demselben District und zu dem Preise für 3174 M.

• **Mainz, 28. Juli.** Der Vorstand des hiesigen Gewerbevereins hat bei der Staatsregierung den Antrag gestellt, die vier Hauptlehrer der Kunstgewerbeschule, die weberstaatliche noch städtische Brauttenqualität besitzen, in den Staatsdienst aufzunehmen; in gleicher Weise sollen die Anstellungsverhältnisse der Offenbacher Kunstgewerbe- und gewerblichen Fachschule geregelt werden.

• **St. Villo, 28. Juli.** Gestern starb hier der erst vor einigen Wochen von Wiesbaden hierher verzogene pensionirte Pfarrer von Weilbach, Herr Wilhelm Han, nach langjährigem schweren Leiden, welches ihn schon in den letzten zwölf Jahren seiner Wirksamkeit als Pfarrer nöthigte, ständig einen Hilfspfarrer zu haben. — Der bisherige Fortausseher Ufinger ist zum Königl. Förster ernannt und ihm vom 1. September ab die Försterstelle Pfälze in der Oberförsterei Elbrighausen übertragen worden.

• **Niedersheim, 28. Juli.** Der Reiseverkehr ist in Anbetracht der letzten schönen Tage jetzt ein etwas regerer. Man sieht die Dampfboote recht reichlich besetzt, gefüllte Coups in den Eisenbahnzügen, auch ziemlich lebhaften Verkehr per Wagen und zu Fuß. — Eifrig ist man in dieser Woche in den Haushaltungen beschäftigt, die nöthigen Vorbereitungen für das Kirchweihfest zu treffen.

• **Bad Langenschwalbach, 28. Juli.** Die Zahl der Curgäste hat 3118 erreicht, über 200 mehr als zur gleichen Zeit im Vorjahr. Das prächtige Wetter der letzten Wochen entzückt reichlich für die vorangegangene Regenzeit, und die Besucher unseres Bades haben von unseren Stadtbädern durch die Luftkur in den ausgedehnten Tannen- und Buchenwäldern doppelt soviel Nutzen. Man spricht jetzt viel von einem bevorstehenden Besuch der Kaiserin von Rußland in unserem Bade, in welchem sie als Prinzessin erfolgreich die Cur gebraucht. Wenn auch keine Anordnungen bezüglich eines Aufenthaltes der Jarin in Schwalbach bisher getroffen wurden, so ist doch die Ausföhrung des beabsichtigten Planes nicht ausgeschlossen. An namhaften Curgästen fehlt es auch in diesem Jahre nicht, freilich sind die amerikanischen Geldfürsten hier in diesem Jahre wenig stark vertreten, wenn auch ein kleiner Nachschub jetzt bei den günstigen Kriegsverhältnissen die „Reise nach dem Continent“ wagt. An Unterhaltung fehlt es den amerikanischen Sportsmen und ihren englischen Bettern hier nicht; man hat mit vielem Erfolg Lawn-Tennis-Tournire arrangirt, die sich zahlreicher Theilnahme erfreuen. Für die Unterhaltung ist durch Theater, Concerte, Reunions u. s. w., auf's Beste gesorgt; im Laufe dieser Woche findet, wie bereits gemeldet, zur Abwechslung ein Concert von Curgästen statt, welches viel verspricht.

• **Von der Nar, 28. Juli.** Das alljährlich wiederkehrende und in unserer Gegend so beliebt gewordene Sommerfest auf der Burg Schwalbach findet Sonntag, den 7. August, statt. Beleuchtung der Burgmauer und Abbrennen eines großen Bräut-Feuerwerks ist auch diesmal für den Abend in Aussicht genommen.

• **Niedersheim, 28. Juli.** Nächsten Sonntag, den 31. Juli, feiert unser Ort ein doppeltes Fest. Der Krieger- und Militär-Verein „Eintracht“ begeht das Fest der Fahnenweihe. Gleichzeitig findet auch die Einweihung unserer neuen Schule statt. Die letztere, ein stattlicher Backsteinbau, umfaßt zwei Eträle und die Wohnungen für beide Lehrer. Sie ist mit einem Kostenaufwand von 30,000 Mark erbaut und bildet eine Zierde unseres schmucken Ortes. Unser erster Lehrer, Herr Kern, welcher während der Bauperiode Privatwohnung inne hatte, ist krankheitshalber noch einige Zeit beurlaubt. Vielleicht bezieht er seine Wohnung im neuen Schulhause gar nicht mehr, denn er gedenkt mit dem 1. Januar 1899 in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Gerne läße man es jedoch, wenn der durchaus tüchtige Mann uns als Lehrer noch länger erhalten bliebe, aber wir gönnen ihm auch bei seinem leidenden Zustand eine noch recht lange Ruhe. Mit ihm tritt einer der wenigen alten „Jdkeiner“ zurück, deren Zahl sich immer mehr reduziert, denn der Tod hat erst in den letzten Tagen Herrn Hauptlehrer Kaiser in Schierstein aus ihrer Reihe gerissen, und auch Herr Lehrer Hofmann in Hestrich, der frühere Hausvater im Rettungshause bei Wiesbaden, will sich mit dem 1. October d. Js. pensioniren lassen.

• **Hochheim, 28. Juli.** Der Zwettshagenankauf hat hier bereits begonnen. Man zählt per Centner 4 Mk. — Die gestrige Magistratsitzung hat den Beschloß gefaßt, den neuen Leichenwagen vorläufig bis zur endgültigen Regelung der Tarife zu folgenden Gebührensätzen benutzen zu lassen: Beerdigung An Stelle des verstorbenen Mitgliedes der Localrealschulcomission A. Buschberger ist der Verwalter Ch. Ballmann gewählt worden.

• **Widder, 29. Juli.** Zum Standesbeamtenstellvertreter für den hiesigen Bezirk ist der Beigeordnete Franz Klein ernannt worden.

• **R. Hüch a. M., 28. Juli.** In der gestrigen Sitzung des Kreistags wurden die von der Commission beantragten Mittel für den Bahnbau Höch a. R. n. g. einstimmig bewilligt. Nunmehr sind alle Vorbedingungen für die endliche Bewilligung des schon jahrelang schwebenden Projectes erfüllt.

• **Homburg, 28. Juli.** Die Kaiserin von Oesterreich wird sicherem Vernehmen nach zur Nachcur nach Homburg kommen, und dort mit dem Kaiser von Oesterreich zusammentreffen. Um dieselbe Zeit soll auch das deutsche Kaiserpaar auf einige Tage hierher kommen, um mit dem österreichischen Kaiserpaar zusammen zu treffen.

• **Idstein, 28. Juli.** Unter der Bedingung, daß das Vermögen des Hospitals, das im Ganzen 43,000 Mk. beträgt, darunter 11,000 Mk. Magdeburgisches Legat und eine Sagerlatte Abfindungssumme von 5000 Mk. ganz in den Besitz der Stadt übergeht, haben die hiesigen Stadtverordneten beschloffen, ein neues, allen Anforderungen der Stadt entsprechendes Krankenhaus zu bauen.

• **Eppstein, 28. Juli.** Ein Münchener Professor beabsichtigt, die hiesige Burg, die dem Fürsten von Stolberg-Bernburg gehört, anzukaufen, um sie in ihrer früheren Herrlichkeit wieder herzustellen.

• **Eschenhahn, 28. Juli.** Ein Radfahrer stürzte vom Rad und wurde nicht unerheblich verletzt.

• **Humenau, 28. Juli.** Das Jahresfest des Defensionsmissionsvereins Kuntel wurde am Sonntag in Seelbach gefeiert. Die Festrede hielt Herr Pfarrer Wagner von Blesendorf.

— **Wilmars, 29. Juli.** Zum Standesbeamtenstellvertreter für den hiesigen Bezirk ist der Schöffe Engelhard Leonhard III. ernannt worden.

— **Braubach, 28. Juli.** Die einzige noch erhaltene Burg am Rhein ist die bei unserem Ort auf einem 200 Meter hohen tiegelförmigen Berge gelegene Marksburg. Die Burg, die gegen ein mäßiges Eintrittsgeld jederzeit geöffnet ist, bietet in ihrem Innern namentlich aus der Zeit des Mittelalters viel Sehenswürdiges. Von dem Turme der Burg genießt man eine herrliche Aussicht auf den Rheinstrom und die umliegenden Gebirge. Von Braubach, das dicht am Fuße des Berges liegt und mehrere gut renommirte Hotels und Gasthöfe besitzt, ist die Burg in einer Viertelstunde bequem zu erreichen.

— **Groß-Geran, 28. Juli.** Am kommenden Montag findet wiederum Vormittags 8 Uhr ein Ferkelmarkt statt. Die seit her abgehaltenen Märkte waren alle sehr gut besucht und die Geschäfte gingen sehr flott und ist deshalb anzunehmen, daß sich Käufer und Verkäufer wieder zahlreich einfinden. Der Markt kann jedem Interessenten nur empfohlen werden.

Vom Hamburger Turnfest.

Preisvertheilung und Festschlus.

Hamburg, 28. Juli.

Am Mittwoch Abend, als die Stunde zur Bekanntgabe der Sieger herankam, bewegten sich Tausende zum Festplatze, wo schließlich 20,000 Zuschauer und etwa 2000 Turner dem feierlichen Akte der Preisvertheilung beizuwohnten.

Die Preisvertheilung im Einzelwettbewerb ergab folgende Resultate: Es haben den Preis als Sieger (über 50 Punkte) errungen 106 Turner, eine Anerkennung (45–50 Punkte) 148 Turner, den Sieg im Ringen 2, im Schleuderball 9, im Hindernislaufen 9, im deutschen Dreisprung 8. Beim Aufstuf traten die Sieger, begleitet von dem Banner ihres Vereins und von hiesigen „Gut Heil“-Rufen ihrer Turngenossen, vor und wurden mit dem Ehrenkranz geschmückt. Zugleich erhielten sie ein Ehrendiplom ausgedruckt. Die Siegerliste stellt sich wie folgt dar: 1. Alfred Flatow, M.-Turnerschaft Berlin, 63½ Punkte; 2. Carl Schumann, M.-Turnerschaft Berlin, der Sieger von Athen, 62; 3. Friedrich Hoffel: München 61½; 4. W. Oepen: Reuß 60½; 5. E. Seidel: Hannover, A. Korting: Hannover 60,25; 6. W. Müller-Hannover 59,75; 7. F. Sauer-Prag 58½; 8. A. Mühlner-Hildesheim 58½; 9. Hans Bruchmayer 58½; 11. C. Osnab-München 57½; 12. O. Ranglat-München 57½; 13. R. Streib-Gmünd 56½; 14. R. Wolters-Braunschweig 56,50, Aler-Hamburg 56,50; 15. D. Hildebrand: Schw. Gmünd, U. Vofsig: Leipzig, D. Weimann-München, R. Gencrowitz: Berlin 55½; 17. S. Gräfer: Frankfurt a. M., B. Kaufmann: Speyer, C. Grebe: Offenbach 55½; 18. W. Bismann-München, R. Poller: Danneburg, 23. Kahles: Frankfurt a. M., G. Ringels: Wilhelmshaven 55; 19. H. Weingärtner-Frankfurt a. O., D. Jodov-Hanau, E. Kangel-Jannbrud 54½; 20. Kraul-Thorn, Regl-München 54½; 21. Bauer-Dresden, Knoefel-Nordhausen, Schopper-München, Schuler-Pforzheim 54½; 22. Winkler: Wiesbaden, Hutschenreuther-Bonnstadt 54; 23. Köhler-Dresden, Fickelrinder-München 53½; 24. Gerhold-Pünderburg, Rehbock-Hildesheim, Franke-Oldenburg 53½; 25. Matthes-Königsberg i. Pr., Valse-Braunschweig, Seyffert-Rigingen, Dreber-Berlin 53½; 26. Artz, Bed, L.-B. Stuttgart, Zedler-Leipzig, Häntler-Würzburg, Kahle-Magdeburg, G. Zimmermann-Berlin 53; 27. Bruchmayer-Jungbladt, Böhmke-München, Meier-Bodenheim, Gulich-Berlin, Deng-Jdar 52½; 28. Höm-gartner-Berlin, Böler-Barnsdorf i. Böhme, 52½; 29. Grünberg-Darmstadt, Gg. Moser-Virmasens 52½; 30. Brauer-Hildesheim, Schmidt-Braunschweig, A. Wolf-Hoch, Sonnenschein-Wien 52; 31. W. Wietrauth-Ilm, W. Schaber-Braunschweig, Jäger-Dannover, Jos. Habersack-Ren-Ilm, G. Jansen-Bremen, Bucher-Oldenburg 51½; 32. Regold-Eberfeld, Rannov-Hannover, Robert Stern-Stuttgart 51,50; Eschenlocher-München, Hoffmann-St. Louis, Lehner-Offenbach, Leonhard Stern-Bremen 51½; 33. Bernd. Müller-Berlin, Kronjohn-Eberfeld, Vorberg-Weidrich, Emil Sonnen-Pforzheim 51½; 34. Mich. Witte-Pünderburg, Rachel-Braunschweig 51; 35. Margraf-Minden, Trubner-Gotha, Regener-Dortmund, Höpner-Troffingen 50½; 36. Schäfer-Darmstadt, Haase-Wolfenbüttel, Wiebe-Osnabrück, Flatow-Friedrichshagen 50½; 37. Grebe-Offenbach 50½; 38. Kehler-Siegen, Sauerwein-Echhausen, Reiser-Glauchau, Grimm-Altona, Simpelkamp-Duisern, Wielig-Erfurt und Eiseneder-Frankfurt a. M. Das Turnfest wurde hierauf durch feierliche Vertheilung von Ehrenkränzen an die 128 Sieger geschlossen. Um 9½ Uhr Abends durchzog ein imposanter Fackelzug, gebildet von 4000 Fackelträgern, die Stadt unter Begleitung einer enormen Menschenmenge.

Vocales.

Wiesbaden, 29. Juli.

— **S. Plans Ländches-Bahn.** Um Strökung gegen das Reinger Projekt zu nehmen, fand gestern Abend im Damenklub des Hotel Rönnehof eine von den verschiedenen hiesigen Vereinen besetzte Commissionsversammlung statt. Die gewählte Commission besteht aus folgenden Herren: Stadtverordneter S. Hof, Bürgermeister, Seifenfabrikant Wih. Horn, stellvertretender Vorsitzender, Kaufmann W. Groß Cassirer und folgenden weiteren Mitgliedern: Tapezierer und Decorateur Friedrich Berger sen., Schmiedemeister und Stadtverordneter Wih. Kern, Hotelier Frh. Wih. Klingner, Wih. Rath. Jos. Seml, Bäckermeister Ludwig Sattler, Hof-Bäckermeister Wih. Berger, Metzgermeister Heinrich Bollmar, Metzgermeister Carl Schramm, Buchdruckermeister Frz. Boffong, Buchdruckermeister Fern. Rauch, Kaufmann H. Pahn, Metzgermeister Wih. Ries, Stadtverordneter G. Schupp, Stadtverordneter Friedr. Ruchel, Rentner E. Noos, Kaufmann E. Schwend und Kaufmann S. Stamm. Wie man ersieht, ist diese Commission aus den verschiedensten Kreisen unserer Stadt hervorgegangen und kann daher wohl der Hoffnung Raum gegeben werden, daß man nun mit allen zu Gebote stehenden Mitteln und aller Energie auch hier vorgeht. Die weiteren Beschlüsse der Commission sollen aus leicht begreiflichen Gründen vorerst noch nicht der Öffentlichkeit übergeben werden.

— **Die Stelle eines Dramaturgen** bzw. Intendantur-rathes am hiesigen Königl. Hoftheater ist geschaffen und für dieselbe Herr Hauptmann Josef Pauff, der bekannte Verfasser des Burg-grafen, ernannt worden.

— **Die Leitung der Capelle** wird bis auf Weiteres Herr Concertmeister Jrmmer übernehmen, da Herr Capellmeister Vöfner einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten hat.

— **Zum Vorsitzenden des Schiedsgerichts** der Arbeiterversicherung in Wiesbaden ist der Regierungs-Rath v. Darling ernannt worden.

— **Zum Kreisschulinspector** für Dieblich ist der Geh. Regierungs- und Schulrath Hildebrandt hierseits ernannt worden.

— **Auf der Taunusbahn** werden seit heute neue

erbaute Wagen dritter Classe zur Probe eingefahren, welche für die Bahnlinien Höchst-Soden und Friedberg-Hungen bestimmt sind. Die Erbauung der Wagen geschieht in einer Waggon-Fabrik in Hagen (Westfalen).

— **Um Auskunst** ersucht wird seitens des hiesigen Amtsgerichts über den Aufenthaltsort des früher hier wohnhaften Fuhrmanns Heint. Weiershäuser, geb. am 20. Juli 1874 zu Al.-Seelheim, zu den Akten 3b C. 259/98.

— **Gesucht** wird von der Kgl. Staatsanwaltschaft in Coblenz der am 5. Februar 1874 zu Wiesbaden geborene Commis Herrmann Jude, über den Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt werden soll, ferner von der hiesigen Staatsanwaltschaft der am 27. April 1875 zu Edelsbach geborene Fabrikarbeiter Anton Reis, der wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von 200 Mk. vom hiesigen Kgl. Landgerichte verurtheilt wurde.

— **Neue Reichsbanknoten.** Die das Reichsbank-Direktorium bekannt macht, werden in den nächsten Monaten Noten der Reichsbank zu 1000 und zu 100 Mk. zur Ausgabe gelangen, welche sich von den in den Bekanntmachungen vom 9. Oktober 1895, 9. Januar 1896 und 11. April 1896 näher beschriebenen Reichsbanknoten durch folgende Merkmale unterscheiden: 1. Die Noten sind vom 1. Juli 1898 datirt. 2. Der Pflanzenfaserstreifen ist links vom Ausfertigungsdatum statt wie bisher rechts davon angebracht und bei den Noten zu 1000 Mk. grün, bei denen zu 100 Mk. roth gefärbt. 3. Die Noten tragen außer dem bisherigen Wasserzeichen noch ein zweites, welches abwechselnd einen der großen Buchstaben des lateinischen Alphabets zeigt.

— **G. Sch. Residenztheater.** Herr Dr. Rauch hat für sein Ensemble noch die jugendliche Salondame Frä. Margarethe Ferida vom Festspieltheater in Berlin engagirt. Der Prospekt, enthaltend das Personal-Verzeichniß, sowie die zur Aufführung gelangenden Novitäten für die neue, am 16. August beginnende, Saison erscheint im Laufe nächster Woche. Vom 1. August an sind die Bureaus des Residenztheaters wieder geöffnet und findet von da ab der Verkauf der Abonnementsbillets dortselbst statt.

— **Auslaßlich des 20. Verbandstages des Central-Verbandes der städt. Haus- und Grundbesitzervereine** Deutschlands, der bekanntlich vom 3.–7. August hier stattfand, ladet der Vorstand nochmals zu möglichst zahlreicher Theilnahme der Mitglieder ein, zumal sehr wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen, die tief in das praktische Leben eingreifen, andererseits auch darüber Beschluß gefaßt werden soll, ob durch die Gründung eines preussischen Landesverbandes das städtische Bürgerthum für die Zukunft einig und geschlossen an die Aufgaben der Zeit herantreten will. Man hat um so größere Hoffnungen auf eine Einigung gesetzt, als die abgespaltenen Glieder Rheinlands und Schlesiens zum ersten Male wieder Vertreter entsenden werden. In einem Artikel der „Deutschen Hausbesitzer-Ztg.“ heißt es bereits: „Deutscher Haus- und Grundbesitzer, Du mußt einig sein, wenn Dich das Rad der Zeit nicht zermalmen soll, zerplittert stößt Du ein schwaches Können, vereinigt eine Macht dar! Möchte das Niemand vergessen, der an den Verhandlungen des 3. August theilnimmt, dann werden dieselben hoffentlich ein gutes Resultat zeitigen. Dieses Resultat wird dem 20. Verbandstage seinen unvergänglichen Stempel aufdrücken, die Stimmung, in der die Abgeordneten nach dem ersten Nachmittag auseinandergehen, wird durch alle ferneren Verhandlungen hindurchklingen. Möchte sie eine derartige sein, daß noch nach Jahrzehnten alle Theilnehmer stolz auf den Wiesbadener Verbandstag als einen Grundstein zu großem, Segensreichem zurückblicken, möchten die Tage vom 3. bis 6. August dem städtischen Haus- und Grundbesitz noch innen dauernden Frieden, nach außen Achtung und Erfolg bringen!“ Daß die hiesigen Mitglieder alles aufgeben haben, um den Gästen den Aufenthalt in unserer Stadt so angenehm wie möglich zu machen, bedarf eigentlich kaum mehr der Erwähnung.

— **Der deutsche Schriftsteller-Verband** hält Anfang September, wahrscheinlich in den Tagen vom 11.–13. September, hier seinen Verbandstag ab. Auf der Tagesordnung steht in erster Linie die Besprechung des in Aussicht genommenen Reichsgesetzes wegen Reform des Autorenrechts.

— **Gewerbeverein.** Auf die heute Freitag, Abends 8½ Uhr, im oberen Saale der Restauration „Zum Gambinus“, Marktstraße 20, stattfindende Versammlung zur Besprechung eines im August zu veranlassenden Vereins-Ausfluges nach München sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht.

— **Der Maschinen- und Heizerverein** für Wiesbaden und Umgegend hält morgen, Samstag Abends 8½ Uhr eine Generalversammlung im Vereinslocale „zum deutschen Hof“, Goldgasse 2, ab, in welcher Herr Civil-Ingenieur Frank einen Vortrag halten wird.

— **Der Mittelrheinische Stenographenverband,** dem der hiesige Verein angeschlossen ist, feiert am 10.–12. September sein 10jähriges Stiftungsfest verbunden mit Wanderversammlung. Die Feier verspricht, nach den bis jetzt getroffenen Vorkehrungen zu schließen, eine großartige zu werden, umso mehr als fast sämtliche Größen der Schule, als da sind: Dahms, Thoma, Bratengeier, Lang u. c. erscheinen werden. Die Spitzen der Behörden in Offenbach und einige Professoren haben ebenfalls ihr Erscheinen zugesagt. Sobald das nähere Programm festgelegt ist, wird es bekannt gegeben.

— **Der Auslaß des Deutschen Radfahrer-Bundes** hat eine Denkschrift ausgearbeitet über die Anschaffung der im Verlage von Julius Perthes, Gotha, erschienenen Dr. Vogel'schen Reichskarte als Bundeskarte anzuschaffen. — Dem Plane, das hervorragende Werk als Bundeskarte anzuschaffen, ist aus den Reihen der Mitglieder eine Gegnerschaft entstanden, welche der Mittelbach'schen sogenannten Straßenprofilkarte den Vorzug geben möchte. Da mit diesem System versucht wird, eine durch die Wissenschaft festgesetzte und anerkannte Ausdrucksweise der Wegedarstellung als für Radfahrer nicht verständlich hinzustellen und durch eine neue außerordentlich ansehnliche Karte zu ersetzen, so wird die Denkschrift, die durch den Vorsitzenden Herrn H. T. Hirsch in Gera-Unterhaus zu beziehen ist, in Radfahrkreisen sicherlich ein besonderes Interesse wecken. — Der „Deutsche Radfahrer-Bund“ theilt seinen Mitgliedern mit, daß eines der ersten Hotels Palästinas, das „Cloyd-Hotel“ in Jerusalem, auf Antrag zum Bundesgasthaus ernannt und der betr. Vertrag bereits abgeschlossen ist. Dasselbe gewährt den Bundesmitgliedern mit oder ohne Rad erhebliche Vortheile. Von Interesse dürfte es sein, zu erfahren, daß die türkische Regierung im Hinblick auf die bevorstehende Ankunft des deutschen Kaisers alle Landstraßen in Palästina ausbessern läßt, besonders die Zugangsstraßen nach Jerusalem.

— **Der Militärpflicht entzogen** hat sich der Buchdrucker Karl Ernst Paul Waskel, geb. den 14. April 1875 zu Gotha, zuletzt hier wohnhaft. Termin zur Verhandlung ergab ihn auf den 21. September, Vormittags 9 Uhr, vor der 2. Strafkammer des hiesigen Landgerichts festgesetzt.

— **Um unliebsamen Vertuschungen** vorzugeben, bittet

meiner Friedrich Häbener (Werkstätte Friedrichstraße 19) mitzutheilen, daß er mit dem wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an seiner leiblichen Tochter, verhafteten Schreinermeister Friedr. H. von hier, nicht identisch ist.

— **Einem Heirathsschwindler,** dem am 15. Februar 1897 zu Dieblich geborenen Johann Hofmann, ist nun in Frankfurt a. M. für einige Zeit das Handwerk gelegt worden. Er hat zwar schon 10 Monate und 2 Wochen Gefängniß wegen Betrugs verbüßt, doch scheint ihm dieses nicht geüßert zu haben. Einem Mädchen vermachte er die Heirath, trotzdem er verheirathet war, beschwänzte sie unter der Vorgabe, Elektrotechniker bei der Firma Rahmeyer zu sein, um eine Summe von 60 M. und vergaß dann die nächsten Rendezvous. Ferner gab er bei einer Frau an, bei welcher er sich einlogirte, sein Vater sei der Capellmeister Hofmann in Wiesbaden, blieb ihr Geld schuldig und verdußte nun. Das Schöffengericht verurtheilte ihn, weil über den Antrag des Staatsanwaltes hinausgehend, zu anderthalb Jahren Gefängniß und erkannte ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren ab. Außerdem trägt ihm seine Ungebühr vor Gericht noch eine sofort zu vollstreckende Haftstrafe von 3 Tagen ein.

— **Der Steckbrief** gegen den Mechanikerlehrling Martin Weiland aus Langenschwalbach vom 24. Mai d. J., den die hiesige Staatsanwaltschaft erlassen, ist erledigt, ferner der unter dem 18. Juni d. J. gegen den Jahntechniker Ernst Adolf Schwahn von hier und der am 15. Dezember 1896 erlassene gegen den Dachdeckerlehrling Peter Gläner von Rastatt.

— **S. Total betrunken** fand man gestern Nachmittag im Reichshof in der Neugasse einen Mann, welcher noch ein Stück Heibelbeerlecken im Mund hatte. Da er nicht im Stande war, seine Wohnung anzugeben, wurde er zum Ausschleusen seines Hauses nach dem „Stümpert“ gebracht.

— **Neue Erfindung.** Unter Nr. 99015 ist dem Herrn Carl Krebs, Maler, hier durch das Patentbureau Ernst Franke, Goldgasse, patentamtlicher Schutz erwirkt worden: Auf ein zusammenklappbares Pödel als Arbeitsstand an Leitern für Tischler, Maler, Elektriker, Tapezierer u. c. Dieses Pödel ersetzt in vielen Fällen eine zweite Leiter mit Aufschieb- und bildet für die betreffenden Arbeiter einen guten Stand und gleich-zeitig Raum genug zur Aufstellung von Arbeitsutensilien u. s. w.

— **Vacante Lehrstellen.** Zum 1. October ist eine katholische Lehrstelle zu Dillenburg zu belegen. Grundgehalt 1400 M., einschließl. 200 M. Organisationsbeholdung, 175 M. Alterszulage, 350 M. Nichtschulbildung für verheirathete, 150 M. für unverheirathete Lehrer. Bewerbungen bis zum 1. September an die Herren Kreis- und Schulinspektoren. — Zur selben Zeit ist eine kath. Lehrstelle zu Dornau zu belegen. Grundgehalt 1140 M., Alterszulage 150 M., freie Dienstwohnung. Bewerbungstermin wie oben.

— **Vacante Gemeindeförsterstelle.** Mit dem 1. November ist die Gemeindeförsterstelle von Homburg, Oberförster Eronberg, mit dem Wohnsitz bei Homburg anderweitig zu besetzen. Jahresgehalt 1030 M., Wohnung und Feuerung frei. Bewerbungen bis zum 25. September an den Königl. Forstmeister Rade in Eronberg.

— **Für Militärärzte.** Die dieswöchentliche Vacanzenliste ist erschienen und liegt auf unserer Expedition zur Einsicht offen. Danach sind im Bezirke des 11. Armee-corps durch Militärärzte folgende Stellen zu besetzen: Gotha, Kais. Postamt, Briefträger oder Postkassirer; Hanau, Garnisonverw., Kasernenwärter; Herborn, Magistrat, Nachtwächter; Jena, Kais. Postamt, Landbriefträger; Oberpostdirection Darmstadt, zwei Postkassirer; Vangerloh, Bürgermeisterei, Gemeindeförster; Marburg, Jren-anhalt, Nachtwächter und Vadelnack; Neubietendorf, Kais. Postamt, Briefträger oder Postkassirer; Oppurg, Kais. Postamt, Landbriefträger; Schmalkalden, Magistrat, Stadtschreiber. Im Bezirk der Großherz. Hess. (25.) Division: Jellenskrankenst. Buchach, Gesangsleiter. Bestimmungsort unbestimmt, Hessisches Finanzministerium, zwei Steuerassessoren.

Aus dem Gerichtssaal.

[] Strafkammer-Sitzung vom 29. Juli.

— **Wechselseitige schwere Körperverletzung.** Am 31. Mai fand der Hülfsweichensteller Andreas Voländer aus Griesheim einerseits und der Fabrikarbeiter Carl Schmidt, sowie der Pferdebedient Joh. Bünker von dort, Leute, welche bis dahin vollständig miteinander unbekannt waren, auf offener Straße in Griesheim in dem Momente aneinander gerathen, als Vo. sich aus dem Dienst nach Hause, die beiden Anderen sich mit zwei Mädchen noch einmal auf kurze Zeit in ein Kaspisloal begeben wollten, aus einer Veranlassung, welche nicht recht aufgeklärt erscheint. Voländer seinerseits versichert, er sei ohne Weiteres überfallen worden und habe sich des Angriffs nicht anders als mittelst des Messers erwehren können. Die beiden Anderen wollen ihrerseits von Vo. ohne Weiteres mit dem Messer angefallen worden sein und später nur einen Schlag mit einem nicht allzu dicken Stock nach ihm geführt haben. In der That hatten Sch. und Bün. 3 Wochen resp. 11 Tage an ihren Verletzungen zu laboriren und selbst heute wollen sie noch nicht vollständig wieder die Folgen derselben überwinden haben. Der Thatbestand konnte heute nicht mit solcher Sicherheit festgestellt werden, daß auf denselben ein Urtheil sich hätte aufbauen lassen, alle Angeklagten wurden daher freigesprochen und die Staatskasse mit den Kosten des Verfahrens beburdet.

Bunte Blätter.

— **Daß und Liebe per Telegraph.** Der Mitarbeiter einer angesehenen belgischen Tageszeitung hatte unlängst eine interessante Unterredung mit dem Direktor einer der großen über-seitischen Kabel-Gesellschaften. Dieser wußte in Bezug auf das persönliche Verhältnis, in das die ausübenden Beamten durch den telegraphischen Verkehr mit einander treten, überaus interessante Dinge zu berichten. Da kommt es vor, daß Leute, die tausend und abertausend Meilen von einander leben und nie anders als per Draht verkehrt haben, eine so unbeschreibliche Abneigung einer gegen den anderen empfinden, daß sie jede Gelegenheit ergreifen, sich gegenseitig einen Tritt anzuthun. Thatsächlich erkennt man an der Handhabung des Telegraphen sehr leicht, ob der Beamte, mit dem man in Verbindung steht, schwerfällig ist, oder gar beschränkten Verstand besitzt, auf die weiteste Entfernung hin. Es ereignet sich nicht selten, daß Beamte aus dem Dienst entlassen werden auf Beschwerden von Leuten, denen sie aus einer Entfernung von fünf-bis sechstaufend Meilen vielmehr durch Ungefälligkeit, oft auch durch Unfähigkeit, endlose Mühe, Ärger und Unannehmlichkeiten bereiten haben. Wiederrum giebt es unter den Beamten viele, welche, obgleich sie sich ebenfalls nie gesehen haben, mit den Kollegen jenseits des Oceans in ein so freundschaftliches Verhältnis treten, daß sie nicht nur zu besonderen Gelegenheiten telegraphische Gratulationen austauschen, sondern sich auch gegenseitig Geschenke übersenden.

— Die durchgebrannte Silberbraut. Aus Kopenhagen wird geschrieben: Ein hiesiges Ehepaar sollte das Fest seiner silbernen Hochzeit feiern. Der Mann, der jetzt im 60. Lebensjahre steht, ist ein bekannter Musiker, und seine 45jährige Gattin soll einmal eine gefeierte Schönheit gewesen sein. Zur Feier waren alle Vorbereitungen getroffen und Freunde und Verwandte in großer Zahl geladen worden. Die Gäste waren schon vollständig versammelt, aber zu aller Erstauung glänzte die Hausfrau durch Abwesenheit. Der Jubilar war erschüttert und erklärte schließlich seinen theilnehmenden Freunden, er habe seinen die Nacht nicht erhalten, daß seine treue Gattin mit einem 23jährigen Maler, dem Freunde seines ältesten Sohnes, durchgegangen sei. Zur Verstärkung seiner Worte ließ er unter den sprachlosen Gästen folgendes Schreiben zirkulieren: „Lieber Mann! Fürne mir nicht, wenn ich der heutigen Feier fern bleibe. Ich kann das Gelübde der Treue nicht erneuern; denn ich will und muß den Rest meines Lebens dem Jüngling gehören, der schon lange meinem Herzen nahe gestanden hat. Wenn Du diesen Brief erhältst, haben wir bereits einen verborgenen Schlupfwinkel im Auslande gefunden, an welchem wir unser junges Glück genießen können. Bitte, grüße die Kinder und verfolge nicht Deine glückliche Klara.“ — Die Gäste rüsten sich zum Aufbruch. Der philosophisch veranlagte Jubilar aber sprach: „Bleiben Sie ruhig hier, meine Herrschaften, wir werden uns doch wegen einer solchen Bagatelle unser Fest nicht verderben lassen!“

— Von chinesischen Redakteuren können wir Deutsche eines lernen: Höflichkeit. Wie getrübt würden diejenigen sein, die einer Zeitung ein Manuscript anbieten, wenn sie es nach chinesischem Vorbild mit etwa folgendem Brief zurückgäben: „Erlaubter Bruder der Sonne und des Mondes! Siehe Deinen Diener hingestreckt zu Deinen Füßen. Ich küsse die Erde vor Dir und ersehe von Deiner Gnade die Erlaubnis zu reden und zu leben. Dein gehrehtes Manuscript hat die Gnade gehabt, das Licht seines erhabenen Anblicks auf uns auszuwirken. Mit Entzücken haben wir es durchgesehen. Bei den Gebirgen meiner Vorfahren, solches Pathos, solch hohe Gedanken sind mir noch nie vorgekommen! Mit Furcht und Zittern schide ich es zurück. Wenn ich den Schatz, den Du mir geschickt hast, drucken würde, würde der Kaiser befahlen, daß es zum Maßstab gemacht werden soll, und daß nichts gedruckt werden darf, das ihm nicht gleichkommt. Bei meiner Vittertumskenntnis weiß ich ja gut, daß es in zehntausend Jahren unmöglich wäre, es Deiner Schrift gleich zu thun, und deshalb schide ich sie zurück. Ich ersehe zehntausendmal Deine Verzeihung. Siehe, mein Haupt liegt zu Deinen Füßen. Verzeihe nach Belieben. Deines Dieners Diener: Der Redakteur.“ Und was thun wir? Wir senden ein frohiges gedrucktes Formular, das eine erschreckende Wirkung, etwa wie der bekannte blaue Brief, hat. Aber wir versprechen, fortan nur noch auf chinesische Art zu korrespondieren.

Handel und Verkehr.

Verborn, 26. Juli. Heute wurde der achte diesjährige Markt abgehalten. Aufgetrieben waren 464 Stück Rindvieh, 497 Stück Schweine und wurden bezahlt: für Ochsen 1. Qual. 68—70 M., 2. Qual. 64—67 M., für Kühe 1. Qual. 56—60 M., 2. Qual. 52—58 M., fette Schweine fehlten. — Der nächste Markt ist am 22. August d. J.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Berlin, 22. Juli.** Wie aus Bukarest gemeldet wird, tritt in dortigen gut unterrichteten Kreisen das Gerücht auf, daß König Karol von Rumänien Ende August Kaiser Wilhelm einen Besuch abstatte werde. Der Ort, wo die Zusammenkunft erfolgen soll, sei noch nicht bestimmt. Diesen Besuch würde dann der Kaiser, wie schon gemeldet, gelegentlich seiner Orientreise in Bukarest erwidern.

3 **Wien, 29. Juli.** Nach Informationen aus den Kreisen der Rechten wird der Reichsrath spätestens Anfang October wieder einberufen werden. Gleich zu Beginn wird die Regierung dem Hause einen Sprachen-gesetzentwurf vorlegen, ebenso das Ausgleichs-Provisorium. Sollte das Parlament wieder in Obstruktion verfallen, so wird die Regierung mit der sofortigen Auflösung des Reichsrathes antworten.

× **Bozen, 29. Juli.** Infolge Niederganges einer großen Felslawine von der großen Zinne der Ampezzaner Töfomiten wurden die beiden Touristen Dr. Graf aus Graz und der Redacteur der Bozener Zeitung, Dommling, schwer verletzt.

1 **Paris, 29. Juli.** Die Ausichten zu Gunsten der Revision des Dreyfus-Prozesses steigen sich mit jedem Tage. Die gestrige Aeußerung des offiziellen „Temps“ ist als Vorzeichen einer ministeriellen Erklärung in dieser Richtung zu betrachten. Ein Mitglied des Cabinet, welches von einem politischen Freunde über die hier bereits angemeldeten Interpellationen bezüglich der Dreyfus-Angelegenheit befragt wurde, versicherte, daß diese Interpellationen nicht erfolgen würden, da vor dem Zusammentritt der Kammer Ereignisse stattfinden würden, welche die Interpellationen wertlos machten.

× **Madrid, 29. Juli.** Der hiesige Correspondent des „New-York Herald“, welcher von den Blättern als Spion verdächtigt wurde, wurde unverzüglich von der spanischen Regierung des Landes verwiesen.

3 **Madrid, 29. Juli.** Die Nachricht von der Eröffnung der Friedensverhandlungen hat in ganz Spanien eine befriedigende Aufnahme gefunden. Man erwartet eine großartige Kundgebung der Bevölkerung, sobald es sich herausstellen wird, daß Spanien die Oberherrschaft auf den Philippinen behält und daß die Vereinigten Staaten von Spanien keine Kriegschädigung verlangen. Die karlistische Bewegung ist nicht von Erfolg gewesen, weil die Karlisten unter sich uneinig sind. Immerhin hofft man, daß Don Carlos die Leitung übernehmen werde.

New-York, 29. Juli. Die Antwort der Vereinigten Staaten auf die Note Spaniens wird morgen

dem französischen Botschafter überreicht. Die Antwort ist von Mac Kinley und dem Staatssecretär Day so gefaßt, daß Spanien sofort antworten muß. Mac Kinley will dadurch vermeiden, daß irgend eine europäische Macht sich in die Friedensverhandlungen einmische.

† **Savanna, 29. Juli.** Die Amerikaner haben gestern einen kleinen Hafen in der Nähe von Cienfuegos bombardirt, jedoch ohne Erfolg.

In der Reisezeit

kann der

Wiesbadener General-Anzeiger



bei täglicher Zustellung unter Streifband im Wochen-Abonnement

bezogen werden. Preis pro Woche incl. Francatur:

für Deutschland und Oesterreich 35 Pf.

„übrige Länder des Weltpostvereins“ 55 „

Bestellungen, denen der Betrag für die gewünschte Wochen-Angabe in Baar oder Briefmarken beizufügen ist, nimmt entgegen die Haupt-Expedition des

„Wiesbadener General-Anzeiger“
30 Marktsstraße 30.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Dieblich.

Geboren: Am 9. Juli dem Tagl. Franz Erb 1 T. — 18. eine uneheliche Tochter. — 19. dem Oberpostassistenten Johann Peter Staat 1 S. — 19. dem Fabrikant Ludwig Schandua 1 S. — 21. dem Tagl. Peter Karl Keimb 1 S. — 22. dem Tagl. Philipp Gerhardt 1 S. — 23. dem Tagl. Heinrich Maurer 1 S. — 23. dem Schuhmachermeister Paul Mengershausen 1 S. — 24. dem Tagl. August Weiß eine todtgeb. T. — 26. eine uneheliche Tochter. — 27. dem Kaiser Heinrich Hermann Frey 1 T. Proklamirt: Der Weiblicher August Philipp Pfeil zu Alheim und Henriette Wilhelmine Schid zu Oberbach.

Gestorben: Am 23. Juli Anna Maria Meuth, ohne Gewerbe, alt 22 J. — Am 23. Juli die Ehefrau des Tagl. Anton Franz Dien, Philippine Elisabeth, geb. Wahl.

Milch nicht zuträglich.

Dann versuchen Sie dieselbe mit etwas Mondamin von Brown und Polson ca. zehn Minuten gekocht. Nehmen Sie nur soviel Mondamin, daß die Milch cremartig wird. Die durch Mondamin erlangte leichte Verdaulichkeit der so nahrhaften Milch ist von den Herren Ärzten anerkannt. Für Brown und Polson's gute Qualität bürgt am besten deren 40jähriger Weltruf. Mondamin ist überall in Packeten à 60, 30 und 15 Pf. erhältlich. 300

Etamines & Granadines

reizende Neuheiten, als auch schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe mit Garantieschein für gutes Tragen. Direkter Vert. an Private porto- und zollfrei in's Haus zu wirklichen Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Verlangen Sie Proben mit Angabe des Gewünschten.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Gröder & Co., K. Hofl., (Zürich Schweiz).

Zahn-Atelier. Künstl. Zähne jeder Art. Ganze Gebisse. Zahnziehen vollst. schmerzlos. Billige Preise. Reparatur sofort. Sprechstunden (auch Sonntags) von 8—12 Uhr. 1199

Albert Wolff,

Michelsberg 2, 1. Stock, Ecke Kirchgasse.

Die Buchdruckerei des Wiesbadener „General-Anzeigers“
Marktstrasse 30, Eingang Neugasse

- liefert in kürzester Frist und
- sauberster Ausführung bei
- billigster Berechnung

alle Drucksachen für Vereine

Mitgliedkarten, Statuten, Programme zu Concert- und Theater-Aufführungen. Plakate, Circulare, Speisekarten, * * * * * Tanzkarten, Lieder etc.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 31. Juli 1898. 8. S. n. Trinitatis.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Schüller. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Defan Vidal. (Nach der Predigt: Christenlehre.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorf. Amtswache: Herr Defan Vidal: Sammlische Amtshandlungen.

Bergkirche.

Frühgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Beesenmeyer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. (Nach der Predigt: Christenlehre.)

Amtswache: Tausen und Trauungen: Herr Pfarrer Diehl. Beerdigungen: Herr Pfarrer Beesenmeyer.

Ringkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Diehl.

Neukirchengemeinde.

Amtswache: Tausen und Trauungen: Herr Pfarrer Friedrich. Beerdigungen: Herr Pfarrer Diehl.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde.

Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Zahnstraße 16. — Arbeitsstunde des Frauenvereins. Mittwochs von 3—6 Uhr Zahnstraße 16. Part.

Diaconissen-Mutterhaus Paulinenstift.

Hauptgottesdienst 10 Uhr. Herr Pfarrer Neuburg.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntagschule wie Abendsstunden fallen wegen Reparatur und Bauveränderung bis zur Fertigstellung aus.

Evangel.-luth. Gottesdienst. Adelheidstraße 23.

Sonntag, den 31. Juli 1898. (8. S. n. Trinitatis.) Vormittags 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

Herr Pfarrer Staudenmeyer.

Ev.-luth. Gottesdienst. Kirchsaal: Schützenhofstr. 3 (Postgeb.).

Sonntag, den 31. Juli 1898. 8. Sonntag n. Trinitatis.

Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Hr. Hfr. Hempfing.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiuspl. Hof, 1 St.

Sonntag, den 31. Juli, Vormittags 9.30 und Nachmittags 4 Uhr:

Predigt, 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Montag, Abends 8.30 Uhr: Versammlung.

Mittwoch Abends 8.30 Uhr: Vortrag über China-Mission.

Prediger Kleiner.

Methodisten-Gemeinde, Helenenstraße 1, 1. Etage.

Sonntag, den 31. Juli, Vormittags 9.30 Uhr: Predigt, 11 Uhr:

Sonntagschule, Abends 8 Uhr: Predigt von Herrn Prediger

J. Ritter aus Frankfurt a. M.

Dienstag Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde in fortlaufenden Be-

trachtungen des Ebräerbrieves.

Freitag Abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde. Prediger G. Bod.

Apostolische Gemeinde, Al. Schwalbacherstraße 10, 3. St.

Sonntag, 31. Juli, Nachmittags 9.30 Uhr: Gottesdienst.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 31. Juli 1898. 9. Sonntag nach Pfingsten.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste hl. Messe 5.30, zweite 6.30, Militärgottesdienst 7.45, Kinder-

gottesdienst 8.45, Hochamt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.

Nachmittags 2.30 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 5.30,

6.15, 6.45, 9.10 Uhr. 6.15 Uhr sind Schulklassen und zwar

Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleich-

straße, Dienstag und Freitag für die Bleicherschule, Mittwoch

und Samstag für die Bleicherschule, die Mädchenschule in der

Leisenstraße und die Institute.

Samstag 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst (hl.

Messe mit Predigt) 8.45 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachm. 2.30 Uhr Andacht mit Segen (537), Abends 6 Uhr ge-

stiftete Kreuzweg-Andacht.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.15 u. 8.15

Uhr. — 6.15 Uhr sind Schulklassen und zwar Dienstag

und Freitag für die Bleicherschule, Mittwoch und Samstag für

die Bleicherschule und Bleicherschule.

5—7 Uhr Salve. 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur

Beichte.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).

Sonntag Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags

5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 6.15 hl. Messe.

Kapelle im St. Josephshospital, Langenbedstraße.

Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30

Andacht.

An den Wochentagen ist Morgens 5.30 hl. Messe.

Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, 31. Juli, Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Prediger

Nr. 92, 110, 141. B. Krimmel, Pfarrer, Borchstraße 13.

Russischer Gottesdienst.

Samstag, Abends um 7 Uhr: Abendgottesdienst. Al. Kapelle.

Sonntag, 7. Sonntag nach Pfingsten, Vormittags um 11 Uhr:

hl. Messe. Gr. Kapelle.

Montag (Elias), Vormittags um 11 Uhr: hl. Messe. Al. Kapelle.

English Church Services.

July 31., 8. Sunday after Trinity. 8.30 Holy Communion.

11 Morning Prayer, Litany and Sermon.

6 Evening Prayer.

Aug. 5, Friday. 6 Evening Prayer.

T. Nicklin, Officiating Minister.

Neue ev. Gesangbücher

und christl. Schriftenniederlage des Nass. Colportage-Verein, Faulbrunnstraße 1 Part.

Große Geld-Lotterie.

Nächste Ziehung 6. August Meier Dombaulotterie.

— Haupttreffer 50,000 M. baar. Loose à 2 M. 3.30. —

Marienburg Pferde-Lotterie, Ziehung 15. Sept.) Loose à 1 Mark

Frankfurter 12. Oct.) 11 Loose 10 M.

1ste und Porto 20 Pf. extra, empfiehlt und versendet 1310

Carl Gaffel, Haupt-Collecteur, Wiesbaden, Kirchgasse 40

1893er Tischwein

von vorzüglicher Qualität, garantiert rein, empfiehlt

per Fl. 60 Pf. ohne Gl., bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg,

Neugasse 1.

Kleine Anzeigen.

Die Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

W. & G. Weyershäuser
Rechtsconsulenten,
Wiesbaden,
Friedrichstraße 23, 1. Etage
Bureau für Credit- u. Personal-
Ankünfte, Vermittelung von
Hypothesen, An- u. Verkauf von
Immobilien 2c. 2c. 2578

Kartoffeln

per Kumpf 27 Bfg., empfiehlt

Neue Startoffeln

per Rumpf 27 Bfg., empfehle
Ch. Knapp,
Sedanplatz 7,

9342. Ede Sedanstr.
Neue Kartoffeln,
 per Kumpf 27 Bfg.,

Wellringstraße 27.
Heute wird ein
junger Alfred

la. Qualität ausgebaut.
9344* **M. Drese,**

30 Hochstraße 30.
25/2 Krüge
Felsenstr.

Sellerswayer
liefert für M. 2.50 franco Hand
Saladin Franz jr.,
4 Schiersteinerstr. 4. 3038

Getragene, gut gehende
Taschenuhren

von 3 Mark an, neue Uhren,
Ketten &c. billigt unter Garantie,
billigste Reparatur-Verf.

hatte nur 9340
28 Steingasse 28,
bei H. Lange.
Pneumatikrad

Cassastränke 3 Stüd (neu)
verschiedene

Größe mit Tresor billig zu verk.
Schützenhoffer, 3, 1 St. 2878

zu verkaufen
2794 **Karlstraße 30.**
Junge Hühner

(diesjährige Zucht), Winterleger,
zu verkaufen
2794 **Karlstraße 30.**

Zimmerspähne
billig zu haben 3023
Bernert'scher Zimmersplan.

Bestellungen werden auch Doh-
heimerstraße 40, Stb. 1, ange-
nommen. 3023

Zeit und Geld spart,

wer die chicken,
bequem. preisw.
Schnitte der
Int. Schnitt-
manufaktur.
Hannover, N. H.

Dresden-N. 3
verwendet.
Reichh. Schnitt-
musterbuch und
Modenalbum für
50 Pf. wird

überallhin
versen-
det. Er-
probte
Lehr-
werke für die Schneiderei als nützlich.

Festgeschenke. — Prospekte gratis.
Schnitte vorrätig bei:
L. Stern, Mannergasse 10.
Inhalt: u. Element.

Asphalt- u. Cement-
Arbeiten
werden unter Garantie bei ihm

Berechnung zur Ausführung über-
nommen. 2882
Ph. Mauss,
Asphaltgeschäft, Duisenstraße 21



Wegen
Beschäfts-Auflösung!
Große Versteigerung
von
Herren- und Knaben-Confection,
sowie aller möglicher
wollener und leinener Sommer-Stoffe.
Nächsten Dienstag, den 2. August er. und
die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 1/2
und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, läßt die
Firma
Gebrüder Süss
in ihrem Geschäftsflokal
am Kranzplatz

alle Restbestände an Sommerwaaren, bestehend in
fertigen
Herren- und Knaben-Anzügen,
Herren- und Knaben-Paletots,
Herren- und Knaben-Havelocks,
Herren- und Knaben-Toppen
aller Art,
Herren- und Knaben-Hosen und
-Westen,
Herren- und Knaben-Lüstre-
Höcke,
Herren- und Knaben-Keinen-
Höcke,
Herren-Haus- u. Schlaf-Höcke,
Herren-Wasch-Westen aller Art,
Herren-Nadler-Anzüge,
Kellner-Anzüge,
sowie alle Arten wollene und leinene
Sommerstoffe für Anzüge, Pa-
letots, Hosen u. s. w.
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Da die Firma anerkannterweise
nur die besten Qualitäten geführt hat, ist
Jedermann Gelegenheit geboten, sich wirklich
gute Sachen zu billigen Preisen zu ver-
schaffen, zumal der Zuschlag ohne Rücksicht
auf den Werth erfolgt.

Wilh. Heltrich,
Auctionator und Taxator.
1602 8 Mauritiusstraße 8.

Fahrräder
liefert, so lange der Vorrath reicht, auf niedrige
Ratenzahlung!
Josef Huber,
München,
Reinhauserstraße 23.
14006
Preisliste gratis gegen 5 Pfg.-Marke.
Wichtig für Fuhrwerksbesitzer!
West-Patent — Reifen-Pressen
Große Zeit- und Geld-Ersparniß.
Maschinen zum Aufziehen von Radreifen auf
kaltem Wege.
Neue, sowie alte, locker gewordene Reifen werden aufgezo-
gen, während man darauf wartet, bei
Heinrich Herrmann,
Schmiedemeister, Kirchstraße 56.
1578

Kölner
Konsum-Geschäft,
Schwalbacherstraße 23. Telefon 595.
empfiehlt prima holländische Vorkäse p. Stck 5 Pfg., per
Duzend 55 Pfg., prima vollfästigen Schweizerkäse per Pfd.
90 u. 80 Pfg., prima Goudakäse p. Pfd. 80 Pfg., prima Allgäuer
Bergkäse p. Pfd. 45 u. 40 Pfg., ff. geräuch. Schinken (3-6 Pfd.
schwer) p. Pfd. 60 Pfg., ff. geräuch. Speck (Prachtwaare) p. Pfd. 60 Pfg.
Caffee (tägl. frisch gebrannt) von 55 Pfg. bis 2 Mk., hochf. Perlcaffee
(vorzügl. Brand) 1 Mk., gebr. Melange (Kaiser-Mischung, sehr
fein) 95 Pfg. Sonst alle Colonialwaaren in bester Güte zu billigsten
Preisen. 1583


Georg Otto Rus,
Uhrmacher,
Mühlgasse 4
Inhaber des
C. Theod. Wagner'schen
Uhren-Geschäftes,
gegr. 1863,
Uhrenhandlung
und 1156
Reparaturwerkstätte.

Gasglühlicht
umsonst
kann Niemand liefern!
Wer aber Glühkörper von langer Brenndauer und vor-
züglicher Leuchtkraft wünscht, der probire unsere
transportfesten, gebrauchsfertigen
Glühkörper
mit neuem patentirten Kopf.
Von fachmännischer Seite als
epochemachende Erfindung
anerkannt.
100 St. Mk. 40, 10 St. zur Probe Mk. 5
unter Nahnahme. Garantie für gute Ankunft.
Gasglühlicht-Anstalt „BASSIA“.
Frankfurt a. M. Schäfergasse 26.
NB. Man verlange gratis und franco ausführliche
Offerte über sämtliche Gasglühlicht-Beleuchtungs-
artikel.
Unterzeichneter empfiehlt sich zur Bearbeitung und Be-
pflanzung von Gärten und Gräbern, sowie zur
Uebernahme von jährlichen Abonnements bei billiger
Berechnung. 12966
W. Münter,
Landschafts- und Dekorations-Gärtner,
Gonsenheim.

Consumhalle,
Jahnstraße 2.
= Brodabschlag! =
Kornbrod, gutes Müllerbrod, à Stck 40 Pfg.
Gemischtes " " " 42 "
Weißbrod " " " 45 "
sämmliche Sorten Brod haben ihr richtiges Gewicht
Zucker.
Großkörniger Viktoria-Erystall-Zucker 10 Pfd. Mk. 2.70.
Feinkörniger Erystall-Zucker 10 Pfd. Mk. 2.50.
Gelee und Marmelade.
Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf Mk. 2.20.
Garantirt reines Zitrusfrucht per Pfd. 24 Pfg., 10 Pfd.-Koch-
topf Mk. 2.45.
Gemischte Obstarmelade per Pfd. 27 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf
Mk. 2.50.
Apfel-Gelee per Pfd. 30 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf Mk. 2.70.
Garantirt reines Schweinefleisch per Pfd. 45 Pfg.
Paserflocken per Pfd. 25 Pfg., Pasergrünhe per Pfd. 22 Pfg.
Gemüse- und Suppenmehl per Pfd. 23, 25, 27, 32 Pfg.
Hausmacher Pandischnitt per Pfd. 40 Pfg. bei 5 Pfd. 35 Pfg.
Reines Salatöl per Schoppen 40 Pfg. und 60 Pfg.
Rüböl per Schoppen 30 Pfg.
Prima Kernseife per Pfd. 23 und 24 Pfg.
Calmar-Terpentin-Seifenpulver p. Paket 8, 10, 12, 14 Pfg.
Sämmliche Sorten Kartoffeln billig.
Alle anderen nicht genannten Lebensmittel-Consumartikel zu enorm
billigen Preisen. 1835


Heute Samstag, Abends von
6 Uhr ab:
Mehlsuppe,
frische Hausmacher Blut- und Leberwurst,
per Pfd. 50 Pfg., Preiskopf 70 Pfg., bei
F. Budach,
Walramstraße 22,
9349*

Zum Einmachen u. Ansetzen.
Sämmliche Sorten Zucker zum billigsten Preise,
flüssigen Fruchtzucker aus der Zuckerfabrik Mainau,
ächten alten Nordhäuser Kornbranntwein p. L. i. M.
Arrak, Rum, deutschen und franz. Cognac, Daubornier,
feinsten Weinessig per Liter von 24 Pfg. an,
sowie sämmliche Gewürze in bester Qualität empfiehlt
Saalgasse 2. **D. Fuchs,** Ecke Webergasse.
Telephon 475. 1495


WUNDER PUDDING
vorzüglich
im Ge-
schmack
Butter.
1 Pfd. 11
Pfg., für
bis 6 Pers.
ausreichen
5 Pack. 50 Pfg.
Echt russische Tafelbonbons
per Pfd. 1 Mk.
das Beste was es darin giebt 1/4 Pfd. 1 Mk.
W. Daberkow Wiesbaden,
Langgasse 10.

Haynauer Weizenmalzkaffee
"vollständiger Ersatz für echten Bohnenkaffee, ärztlich
empfohlen für Herz-, Nieren-, Nerven- und Magen-
krankte und schwächliche Kinder. 3421

Naturkuren
Wiesbaden Friedrichstr. 33, Telephon 636
Laboratorium für Untersuchungen
Röntgen-Durchleuchtung.
Prospekt gratis und franco!
1577 **Director Jüngling.**
Sprechstunden: Vorm. v. 9-11 Uhr, Nachm. v. 2-3 Uhr

Keine Blechböden.
Email-Böden werden in dem Wies-
badener Emaille-
Werke gemacht. Alle Gussstücke neu emailirt. Email-Schilder
in jeder gewünschten Größe und Façon schnellstens angefertigt.
Vorräthige Hausnummern per Stck 50 Pfg. 1088
12 Mauergasse 12,
3 Mehrgasse 3, 4 Grabenstr. 4
Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's rothet
goldener
Malaga-Trauben-Wein
chemisch untersucht und von hervorragenden Aerzten bestens
empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten,
alte Leute u., auch köstlicher Dessertwein. Preis per
Org.-Fl. Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20 Zu haben nur in
Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Dispensar.

Nur für unsere Abonnenten!
Die beliebte und schon in 500 Exemplaren von uns
eingeführte
Wandkarte von Deutschland
1 Meter breit, 85 Centimeter hoch, in 8 Farben hergestellt,
mit Stäben und Oefen versehen, fertig zum Aufhängen, ist
wieder eingetroffen und wird unseren Abonnenten zum
Vorzugspreise von 85 Pfennig
geliefert. Nach auswärts 1. Zone 1.25 Mk., 2. Zone
1.50 Mk. Der Betrag kann in Briefmarken eingelöst
werden.
An Nichtabonnenten geben wir diese Wandkarte
nur zum Preise von 3 Mark ab.
Expedition
des „Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Praktische Erfindung der Neuzeit! „Universal-Fliegenfänger“

(D. R. G. M. No. 79,513 und 92,090)

mit selbstthätigem Fliegen-Abstreicher und Leim-Anstreicher,
kein Beschmutzen der Hände, Möbel etc., von**Carl Bender I., Dotzheim-Wiesbaden,**Erfinder der weltberühmten Mäuse- und Ratten-Fallen, Inhaber verschiedener Patente
im In- und Auslande. Zahlreiche Atteste, Ehren-Diplome und Anerkennungen auf
hervorragende gewerbliche Erfindungen. 1353Dieser Fliegenfänger sollte in keiner Familie, Kinder- und Krankenzimmer fehlen.
Zu haben in Wiesbaden in allen Eisenhandlungen und Magazinen für Haus- und Küchengeräthe.

Thee Beste holländische Mischung. Kaiser-Feinstes Aroma Sehr ergiebig Blüthe

Alleinige Importeure: G. Behrmann u. Co., Burg-
steinfurt i. W. u. Amsterdam. Vertreter: M. Piroth,
Wiesbaden.

Verkaufsstellen sind durch Schilder kenntlich. 1232

**Wiesbad. Kronen-Brauerei A. G.**Wir liefern unsere beliebten, nur aus prima
Hopfen und Malz hergestellten

feinen Lagerbiere,

hell nach Pilsener Brauart,
dunkel nach Münchener Brauart.ausser in Fässern und in bekannten Original-
Flaschen, Netto-Bierpreis à 12 Pf., in

Glas-Syphons (Selbstschänker)

mit 5 Liter Inhalt zu 1 Mk. 50 Pf.

Zu haben in den bekannten Restaurationen und
Niederlagen in allen Theilen der Stadt und Orten
der UmgegendDa in neuerer Zeit von unreeller Seite wieder
mehrfach versucht wurde, unsere Flaschen und
Etiquetten zum Verkauf minderwerthiger Biere zu
benutzen, bitten wir die Freunde und Käufer
unseres Bieres, stets „Original-Füllung“ verlangen
zu wollen. 1500

Restauration zum

Schwalbacherstr. 27,
Billigstes Bier- u. Speisehaus
am Platze.

Heute Samstag Abend:

Mehlsuppe

mit Markflöschchen,

Morgens: Bratwurst, Weißfleisch u.
Schweinepfeffer.Von 4 Uhr Nachmittags, frische Wurst
über die Straße per Pfd. 60 Pfg.

Restauration zum

Schwalbacherstr. 27,

Mittagstisch

zu 45 Pfg.

Gut und kräftig reichliche
Abwechslung.

1000 M. Belohnung

zahlte ich,
wenn mir
nachgewiesen
wird, dass ich
bei Anfertigung
dieser
Annoncen-
Cliches nicht
die ein-
zigste und
erste Harmonikafabri-
kation in Neuenrade habe. Meine
an Eleganz und Solidität unüber-
troffenen Concert-Zug-Harmonikas
mit den von mir neu erfunde-
nen, gesetzlich geschütz-
ten Tasten-, Bass- u. Luft-
klappenfedern kosten mit
10 Tasten, 2 Bassen, 3theiligen
starken Doppelhölzigen, Eckenscho-
nern, Zahnstern, vielen Nickelbe-
schlüssen, starker, orgelartiger
Musik, 35cm hoch in Gehörig
nur noch 5 Mk., 3 chörig 3
echte Register 6 1/2 Mk., 4 chör-
ig, 4 echte Register 8 Mk.,
6 chörig, 6 echte Register
12 1/2 Mk., 2 reihige mit 19
Tasten, 4 Bassen kosten 10,20 Mk.,
mit 21 Tasten 11 Mk., mit vor-
züglicher Glockenbegleitung
30 Pfennig mehr. Verpackung
gratis. Hochachtungsvoll
Hermann Severing, Neuenrade.erste Harmonikafabri-
kation in Neuenrade habe. Meine
an Eleganz und Solidität unüber-
troffenen Concert-Zug-Harmonikas
mit den von mir neu erfunde-
nen, gesetzlich geschütz-
ten Tasten-, Bass- u. Luft-
klappenfedern kosten mit
10 Tasten, 2 Bassen, 3theiligen
starken Doppelhölzigen, Eckenscho-
nern, Zahnstern, vielen Nickelbe-
schlüssen, starker, orgelartiger
Musik, 35cm hoch in Gehörig
nur noch 5 Mk., 3 chörig 3
echte Register 6 1/2 Mk., 4 chör-
ig, 4 echte Register 8 Mk.,
6 chörig, 6 echte Register
12 1/2 Mk., 2 reihige mit 19
Tasten, 4 Bassen kosten 10,20 Mk.,
mit 21 Tasten 11 Mk., mit vor-
züglicher Glockenbegleitung
30 Pfennig mehr. Verpackung
gratis. Hochachtungsvoll
Hermann Severing, Neuenrade.Herrn herrlichen Hausmusik kosten
bei mir nur 7 Mark und keine
7 1/2—12 wie bei andern, 3 manualige
nur 8 Mark. Nach den grössten be-
legten berühmten Schulen kann
innerhalb 1 Stunde die herr-
lichsten Choräle, Lieder und Tänze
spielen. Katalog gratis. Porto 80 Pfg.
Garantie: Umtausch und tau-
sende Nachbestellungen. Kleine
Harmonikas unter 5 Mark liefern
ebenfalls. Man gebe nichts auf
kurze Probe und kaufe nur bei
der realen und billigen Musikin-
strumentenfirma von
Hermann Severing, Neuenrade.

Verloren

Donnerstag Nachmittag eine
silberne Damenbörse
mit etwa 20 Mark Inhalt.
Abzugeben gegen Belohnung
Alwinenstr. 9. 9339

Neue Kartoffeln

50 Kilo incl. Sad Mt. 3,75.

Neue Zwiebeln

50 Kilo incl. Sad Mt. 6,00,

verfendet gegen Nachnahme

J. Mai, Friedberg, Hessen.

Kartoffel- und Zwiebel-
Export. 12/208

MAGGI

zum Würzen der Suppen

ist sofort wieder eingetroffen bei:

J. Ph. Kuch's Söhne,

Sedanplatz 3, Telefon Nr. 49.

Original-Flaschen No. 0 werden

zu 25 Pfg.; No. 1 zu 45 Pfg.;

No. 2 zu 70 Pfg. mit Maggi

nachgefüllt. 109/271

Wer liebt nicht?

eine zarte, weisse Haut und

einen rosigen, jugendfrischen

Teint?

Gebrauchen Sie daher nur:

Radebeuler

Lilienmilch-Seife

von Bergmann und Co.,

Radebeul-Dresden, vorzüglich

gegen Sommerprossen, sowie

wohlthätig und schönend auf

die Haut wirkend, à St. 50 Pfg.

bei Otto Siebert, Hotel „Grüner

Wald“, Fritz Bernstein, Well-

rightstr. 25 und A. Berling, Große

Burgstr. 12, Louis Schild,
Drogerie, Langgasse 3.

Flott.

Schnurrbart

Schweig, Haar-

u. Bart-Elizir,

schnell u. sicher.

Mittel zur Er-

lang. ein. starken

Portwuchses.

Erfolg

garantirt.

Dose 1 u. 2 M. per Nachnahme.

W. H. Lenz, 13546

Parfümerien, Hamburg 2.

Asthma

(Athennoth) findet schnelle u.

sichere Linderung beim Gebrauch

von Dr. Lindenmeyers Salus-

Bonbons. In Beuteln à 25 u.

50 Pfg., sowie in Schachteln

à 1 M. zu haben in der Ger-

mania-Drog., Rheinstraße 55,

bei Otto Siebert, Drog., am

Markt, und Drog. E. Roebus,
Tannusstraße 25. 1325b

Schönheit

zartes, reines Gesicht, blendend schöner

Teint, rosiges jugendfrisches Aussehen,

sammetweiche Haut, weisse Hände in

kurzer Zeit durch „Crème-Renzo“.

Unübertroffen bei rother und spröder

Haut, Sonnenbrand und Hautunreinig-

keiten. Unter Garantie franco gegen

Mk. 2,50, Briefm. oder Nachn. nur durch
Reichel, Spec., Berlin, Eisenbahnstr. 4.
1251b

Zu vergeben,

30 Morgen Frucht zum ab-

machen auf der Welltrümble.

Verloren

schwarzer Verlorenhang am

Freitag Abend. Abzugeben gegen

Belohnung Museumstr. 1, Photo-

graph A. Vart. 9330*

Schwarze Angorakabe

entlaufen. Wiederbringer er-

hält gute Belohnung. 3068

Mauritiustr. 8, 1. St.

Gesangverein Wiesbadener Männer-Club.

Kommenden Sonntag, den 31. cr., bei
günstiger Witterung, von Nachmittags 3 Uhr an:

Sommer-Fest

im Schweizergarten (Dambachthal).

Bei einbrechender Dunkelheit: Großes Feuer-
werk und bengalische Beleuchtung des Gartens.Unsere werthen Mitglieder, deren Angehörigen, be-
freundete Vereine und ein verehrl. Publikum laden wir
hierzu herzlichst ein Der Vorstand.NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest
8 Tage später stat. 9937*

Maschinen- und Seizer-Verein für Wiesbaden und Umgegend.

Samstag, den 30. Juli 1898, Abends
8 1/2 Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslokal zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Civil-Ingenieurs Franke
2. Wegen Abreise des 1. Vorsitzenden Ergänzungswahl.
3. Verschiedenes.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht
9334* Der Vorstand.

Achtung! Restaurant zum Tannus,

3 Lahnstraße 3.

Sonntag, den 31. d. Mts., von Nach-
mittags 4 Uhr an, findet in meinem herrlich ge-
legenen Garten ein großes

Instrumental-Concert

statt, ausgeführt von dem Musikverein Dohheim.

Außer dem allgemein bekannt vorzüglichen

Kronenbräu, kommen reine Rhein- und Moselweine

sowie prima Apfelwein zum Ausschank.

Vorzügliche Küche.

Ferner kommen:

Lebend	ein Hammel,	Lebend
	eine Gans,	
	ein Hahn	

zur Verloofung.

Eintritt nur 10 Pfg., wofür jeder Festbesucher

ein Gratis-Boos erhält.

Abends großartige Beleuchtung.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Hochachtungsvoll

G. Lotz, Lahnstraße 3.

Restauration zum Blücher,

schöner, schattiger Garten, großes, angenehmes

Wirthschaftslokal, Gesellschaftszimmer, Fremdenzimmer.

Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Apfelwein, Weiß- und Rothweine, warme und kalte Speisen.

1/2 Liter Bier über die Straße 11 Pfg. 1496

Es ladet höflichst ein Chr. Gerhard, Blücherstr. 6.

Goldgasse Wein-Restaurant im

Zum goldenen Ross.

Schönes angenehmes Gartenlokal.

Gute Küche. Vorzügl. Weine.

762 H. Kupke.

Ottenhöfen

an der Straße nach dem Mummel-

see u. Allerheiligen gelegen, eignet

sich besond. zu längerem u. kürzerem

Aufenthalt. — Pension bei be-

schieden Preisen. Alle

Bequemlichkeiten. Elektr. Licht.

Sch. Garten. Veranda. Unter-

haltung aller Art. 1306

Erbstation der Achterthalbahn. Eigenth. Herm. Rosecker.

Wiesbadener

Mineralwasser-Fabrik

v. Saladin Franz jr.

4 Schiersteinerstraße 4

17 Wörthstraße — Friedrichstraße 44.

Halb verschenkt

werden die noch bei mir auf Lager befindlichen

Sommer-Schuhwaaren,

welche größtentheils aus dem kürzlich gekauften gesamten Lager einer der ersten Schuhwaaren-Fabriken herrühren.

Um mit denselben vor Beginn der Herbstsaison möglichst zu räumen, verkaufe zu nachstehenden **staunend billigen Preisen:**

Elegante braune Damen-Knopf- und Schnürstiefel, reeller Werth M. 10—11	jetzt nur M. 7.50
Braune Damen-Knopf- und Schnürschuhe	" " M. 7—8 jetzt nur M. 5.50
" " Spangenschuhe	" " M. 7.— jetzt nur M. 5.—
" " Halb- und Spangenschuhe	" " M. 5.50 jetzt nur M. 4.—

sowie sämtliche übrigen braune Sachen ebenfalls **spottbillig.**

Wilh. Pütz,

37 Webergasse

Schuhwaarenlager,

Kirchgasse 13.

1518

◆ ◆ ◆ Saison-Ausverkauf. ◆ ◆ ◆

Auf alle Artikel 15 % Rabatt.

Mode-, Manufactur- und Weisse Waaren.

Schwalbacherstrasse 29 Anton Reitz, Ecke Mauritiusstrasse.

Nächste Woche **Metzer Dombau-Geldlose à 3 Mark 30 Pfg.** **Herren,**
Ziehung! **200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupt- 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. W.**
LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader, Haupt-Agentur,**
Hannover, Gr. Packhofstrasse 29.
welche durch schlechten Geschäftsgang oder Unfall ihren Beruf aufgeben mußten, finden anderweitig gute lohnende Stellung. Offerten unter **V. W. 102** an die Exp. d. Bl. 3050

In Wiesbaden zu haben bei: C. Schweinmann, Carl Cassel, Kirchgasse 40, Th. Wachter, Saalgasse 3, F. de Fallais, Langgasse 10. 80/104

Gesetzlich
eingetragene

H&F

Schutzmarke.

*Anerkannt
vorzüglich!*

**Anerkannt vorzüglich
und unübertroffen.**

ist unsere neue

Herren-Wäsche

Kragen

in allen modernen Formen,
ohne Unterschied,
1/2 Dtzd. Mk.

2.30

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Beleggeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Gieselerstr. 13.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Kleinanzeigen: Zeitzeile 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im hiesigen Lande besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 175.

Samstag, den 30. Juli 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Staats- und Gemeindesteuer für Juli, August und September 1898 (2. Rate).

Die 2. Rate Steuer wird im Monat August fällig und werden hiermit die betreffenden Zahlungspflichtigen an die Entrichtung der Steuerbeträge erinnert.

Um einem zu starken Andrang zu begegnen, wird ersucht, sich möglichst wie folgt bei der Kasse einzufinden zu wollen:

Die Steuerpflichtigen, welche veranlagt sind in den Straßen mit den Anfangsbuchstaben:

A	am 2. August,
B	" 3. "
C u. D	" 4. "
E u. F	" 5. "
G	" 6. "
H	" 8. "
J u. K	" 9. "
L	" 10. "
M	" 11. "
N u. O	" 12. "
P u. Q	" 13. "
R	" 15. "
S	" 16. "
T u. U	" 17. "
V u. W	" 18. "
Y u. Z	" 19. "

Außerhalb des Stadtrings am 20. August.
Die Kasse ist von Vormittags 8 bis Mittags 1 Uhr geöffnet, ausschließlich des ersten Werktages eines jeden Monats.

Wiesbaden, 28. Juli 1898.

Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 4. August cr., Nachmittags 5 Uhr, soll die 1. Schur Futterwiden von einem 25 ar großen Acker, links der Echostraße, an Ort und Stelle versteigert werden.

Sammelplatz vor der Beaufite.

Wiesbaden, den 28. Juli 1898.

Der Magistrat.

J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 3. August ds. Js., Nachmittags 5 Uhr, wird der Acker von einem ca. 3 1/2 Morgen großen Acker an der Mainzerstraße an Ort und Stelle versteigert.

Sammelplatz bei der neuen Gasfabrik.

Wiesbaden, den 28. Juli 1898.

Der Magistrat.

J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Zum Schutze des Feuer-Telegraphen.

Die §§ 317 und 318 des deutschen Reichsstrafgesetzbuches bedrohen denjenigen, welcher gegen eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphenanlage vorsätzlich oder fahrlässiger Weise Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anlage verhindern oder stören, mit Gefängnisstrafe bis zu drei Jahren, beziehungsweise mit Geldstrafe bis zu neunhundert Mark.

Indem wir hiermit darauf aufmerksam machen, daß auch der hiesige Feuer-Telegraph als eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphenanlage anzusehen ist, weisen wir gleichzeitig darauf hin, daß eine Verhinderung oder Störung in der Benutzung dieser Anlage u. A. dadurch verursacht werden kann, daß die Isolatoren oder die Leitungsdrahte beschädigt, oder daß durch Verschlingung der Drahte sogenannte Erdverbindungen herbeigeführt werden. Solche Erdverbindungen können dadurch entstehen, daß die Leitungsdrahte mit Tüchern, Vorhängen, Fahnen, Baugerüsttheilen und dergl. in Berührung gebracht, oder durch Ziehen von Leitungen anderer elektrischer Anlagen die Leitungen des Feuer-Telegraphen, der Feuer-Telephon- und Alarmleitungen verwickelt werden. Es liegt daher alle Ursache vor, bei Errichtung von Baugerüsten, sowie bei der Decoration von Häusern und Straßen und Herstellung elektrischer Anlagen jede Beschädigung der Telegraphenleitung und jede Verührung der Drahte sorgfältig zu vermeiden.

In allen Fällen aber werden im Interesse der Feuerlöscherarbeit unserer Stadt, die Geschäftsleute und Hausbesitzer, welche eine derartige Beschädigung veranlaßt oder wahrgenommen haben, ersucht, dies sofort auf der Feuerwache im alten Rathhause, Marktstraße 16, anzuzeigen zu wollen, damit die umgehende Beseitigung des Betriebshindernisses durch den hiesigen Branddirektor veranlaßt werden kann.

Wiesbaden, im Mai 1896.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 8. August cr., Nachmittags 4 Uhr, werden auf der alten Gasfabrik, Eingang von der Goethestraße aus und hieran anschließend auf der neuen Gasfabrik an der Mainzerlandstraße:

ca. 5900 Kilogr. altes Bruch Eisen,
" 2400 " Schmiedeeisen,
" 500 " Messing,
" 50 " Kupfer,
" 1575 " Eisenbleche,
" 250 " Drehspähne,
" 365 " Zinkblech,
" 500 " Glas

öffentlich meistbietend versteigert.

Die der Versteigerung zu Grunde liegenden Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 28. Juli 1898.

Der Director der städt. Wasser- und Gaswerke.

424a J. B.: Schwegler.

Städt. Krankenhaus zu Wiesbaden Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

44 Städtische Krankenhaus-Deputation.



Samstag, den 30. Juli 1898.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

1. Militär-Revue, Marsch Czibulka.
2. Ouvertüre zu „Astorga“ Abert.
3. Loreley-Paraphrase Neswadba.
4. „Trau-schau-wem“, Walzer aus „Waldmeister“ Joh. Strauss.
5. Danse macabre, Poème symphonique Saint-Saëns.
6. Ouvertüre zu „König Stephan“ Beethoven.
7. Sans façon, Polka Waldteufel.
8. Fantasie aus „Tannhäuser“ Wagner.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

1. Ouvertüre zu „Franz Schubert“ Suppé.
2. Scherzo Chopin.
3. Scene und Miserere aus „Der Troubadour“ Verdi.

4. Kuss-Walzer aus „Der lustige Krieg“ Joh. Strauss.
5. Jubel-Ouvertüre Weber.
6. Sonate für Harfe allein Oberthür.
7. Fantasie aus „Hänsel und Gretel“ Humperdinck.
8. Krönungsmarsch aus „Der Prophet“ Mayerbeer.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 4. August 1898, ab 4 Uhr Nachmittags, (nur bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Drei Musikkorps.

Neueste Ballon-Auffahrt

der Luftschiffer

Miss Polly und Capitain R. Forrell

mit dem neuen Ballon „Champagne Strub“ (700 Cubicm.)

ohne Gondel

auf freischwebenden Strickleitern.

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5 1/2 Uhr.

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-KONZERT

Während desselben:

Gesangs-Vorträge des Vokal-Künstler-Quartetts

Zapf.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker.)

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mk.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportale des Kurhauses.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11.05 Uhr,

Rheingau 11.58, Schwalbach 10.55.

Fremden-Verzeichniss.

vom 29. Juli 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Curanstalt Dietenmühle.	
Toll	Cöln	Mutsaers	Tilburg
Bremme	Barmen	Grossmann, Fr.	Petersburg
Heckmann	Barmen	Willenz m. Fr.	Antwerpen
Drücke	Westhofen	Graf Werthern	Weichlingen
Müller, Dekan	Runkel	Hotel Einhorn.	
Peddighaus, Fbkt. m. Tocht.	Buchner, Lehrer	Bayreuth	
Altenvoerde	Könnecke	Magdeburg	
Bellmann, Dr.	Lädenscheid	Wulff	Berlin
Reckmann m. Fr.	Bielefeld	Mahler	Karlsruhe
Halsberg	Wetter	Simon m. Fr.	Qackenbrück
Hotel Aegir.		Schüler, Fr.	Trarbach
Lindner m. Fam.	Würzburg	Lenz m. Fr.	Trarbach
Wiegen m. Fr.	Bochum	Fuhrmann m. Fr.	Hoerde
Gross	Münsterberg	Lange m. Fam.	Chemnitz
Alteessaal.		Rhade	Berlin
Rennacher m. Schw.	München	Eisenbahn-Hotel.	
Scherier, Fr. m. Tochter	Nener	Strassburg	
Charlottenburg	Mergler, Apoth.	Hachenburg	
Bahnhof-Hotel.		Schaefer m. Fr.	Stuttgart
John	Emmendingen	Weil, Fr.	Stuttgart
Starke m. Fr.	Charlottenburg	Müller, Gutsbes.	Pomlitz
Schöltz m. Fr.	Charlottenburg	Leppler, Fr.	
Dreyfuss m. Fr.	Paris	O.-Heiligenmoschel	
Pusch m. Fr.	Charlottenburg	Hoop, Archit.	Brüssel
Walter m. Sohn	Neuwied	de Bien	Brüssel
Zimmer, Fr.	Löbau	Badhaus zum Engel.	
Zimmer, Hptm. m. Fr.	Jülich	Herzmann	Mannheim
Schückes	Berlin	Reichert, Fr. m. T.	Hamburg
Dessart	Brüssel	Meyer, Fr.	Hamburg
Hotel Bellevue.		Englischer Hot.	
Petersen m. Fr.	Kiel	van Voort Vader, Fr. m. S.	Haag
Vis m. Fr.	Zaandijk		Essen
Zwei Böcke.		Mertens	Erbsprinz.
Loew, Ger.-Secr.	Braunbach	Engelhardt m. Sohn	Leipzig
Obertäschchen, Fr.	Rheydt	Stein, Fr.	Cöln
Mours	Saaralben	Kaiser, Fr.	Coblenz
Hartung	Neustadt	Hartmann, Fr.	Limburg
Herkner	Lodz	Wittmann, Fr.	Lindau
Cölnischer Hot.		Kroneberger	Hoppstätten
Attmus	Altenburg	Hotel Feussner (vorm. Vogel.)	
Hotel Dahlheim.		Krupp	Altona
Michaelis, Fr. Dr.	Berlin		

Foerstemann, Fr. Charlottenburg
Pont m. Fr. Haag
Theissen Crefeld
Sammler Königssee
Grüner Wald.
Hetzler Saargemünd
Boettger Montjere
Wolf m. Fr. Worms
Tieck Bromerhaven
Jäger Crefeld
Hagner Erlangen
Hagens Bremen
Ernst m. Fr. Sandusky
Wolf Pirmasens
Küpper Cöln
Schulz Berlin
Scheffler Leipzig
Berk Leipzig
Kamphausen Wald
Niedenhöfer Neustadt
Hotel Hoppel.
Rütger m. Fr. Aachen
Jäckel Frankfurt
Taatz, Dir. Coblenz
Helmstädter, Fr. m. Schw. Wiltberg
Fürst, Fr. Aschaffenburg
Hotel Hohenzollern.
Müllers m. T. Cöln
Hotel Vier Jahreszeiten.
Schlesinger New-York
Engelmann, 2 Fr. Chicago
Dam m. 3 Schw. Rotterdam
Vogel, Fr. Haag
Tutson England
Chorley England
Kaiser-Bad.
Jesselson New-York
Bocher m. Fr. Brüssel
Sabarth m. Fr. Limburg
v. Brand, Ref. Frankfurt
Hotel Kaiserhof.
Stevenson, Fr. New-York
Roper, Fr. London
Horne m. Fam. Pittsburg
Andrews, Fr. Pittsburg
Claussen London
Guizeirs m. Fr. Frankfurt
Hotel Karpfen.
Petersen, Fr. m. Töcht. Elmshorn
Donig Berlin
Smets, Lehrer Nürnberg
Goldene Kette.
Gerstmann m. Fr. Gramsdorf
Krause m. Fr. Liverpool
Köhler, P.-Secret. Essen
Schmermund Frankfurt
Ordman Berlin
Hotel Mohler.
Bader Stettin
Zietzschmann Trier
Eggerath M.-Gladbach
Kremer m. Fr. Cöln
Hotel Metropole.
Goldstein Hameln
Ave-Lallement, Ing. Hamburg
Mynssen Amsterdam
Neuenhof.
Enkenbrunt Metz
Mohr Metz
Reinhold Metz
Pöhlig Velbert
Stein m. T. Xanten
Riedle Kempen
Riedle m. Fr. Kempen
Kluffinger, Fr. Kempen
Schreiner, Fr. Worms
Krug Mannheim
Water M.-Gladbach
Steinbrecht, 2 Hrn. Hamburg
Vogel Cöln
Wrede Cöln
Benter Schalke
Hotel du Nord.
Veil Stuttgart
Meischke Raamsdonk
Meischke Rotterdam
Meischke Johannesburg
Schönbuth m. Fr. Haarlem
Pfälzer Hof.
Wand Bona
Schulz Berlin
Schultz, Bdr.-Vorst. Berlin
Kreckel m. T. Jrimtraut
Boitmann Essen
Hayer m. Fr. Uttweiler
Premaden-Hotel.
Dörr, Lehrer a. D. Neustadt
Mynhoff, 2 Hrn. Doderwaard
Herter, Fr. m. T. Posen
Zur guten Quelle.
Strohmeyer Hannover
Schliesenberg Berlin
Schmidt m. Fr. Remscheid
Schmitz Düsseldorf
Stückgen, Fr. Crefeld
Rhein-Hotel.
Rathmann, Fr. Küstrin
Hardke, Fr. Küstrin
v. Stierberg, Offiz. Metz
van de Molen Amsterdam
Deuwart Amsterdam
Schopmann m. Fr. Amsterdam
Apuchtin m. Fr. Vilna
Brooke m. Fr. London
Badhaus zum Rheinstein.
Hassinger Zwickau
Rose m. Fr. Bremen
Biack, Fabrikbes. Cöln
Pulavers, Dr. m. Fr. Würzburg

Ritter's Hotel garni u. Pension.
Ricke, Pastor Bremen-Norn
Hotel Rose.
Oldenburg m. Fr. Hamburg
Whittemore m. Fr. Washington
Benkers m. Fam. Stöckholm
Elfring, 2 Fr. Stöckholm
Goldenes Ross.
Wolfsholz, Fr. Elberfeld
Weisser Schwan.
Wodjanka, Fr. Radom
Kureszarasu m. Bod. Radom
Hotel Schweinsberg.
Niebuhr m. Fr. Altona
Burmester, Fr. Altona
Lamp m. Fr. Cöln
Gille Cöln
Thuran Cöln
Bömmels München
Karjakin, Frhr. Veronek
Schiffer Berlin
Alberti m. T. Hannover
Redlich Frankfurt
Johannes m. Fr. Libau
Hotel Spiegel.
Vos Nizza
Blumenauer Zweibrücken
Hertz Nackenheim
Hotel Tannhäuser.
Kruse Hannover
van der Berg Hannover
Wittweller Amsterdam
de Bupy Amsterdam
Nörre Düsseldorf
Geyer Berlin
Gotthelmer Berlin
Penset m. F. St. Johann
Pach, Prof. Landsberg
Tannus-Hotel.
Andersen Schottland
Lindau Magdeburg
Stephany Berlin
de Meyer Amsterdam
de Meyer, Fr. Amsterdam
Kinkeritz m. Fr. Dresden
Borth, Ref. Dresden
Schubert, Ref. Dresden
Hertwerdt m. Fr. Bremen
Medding, Fr. m. T. Berlin
Medding Berlin
Luyties Stuttgart
v. Borell Aschaffenburg
Boeckenhagen m. F. Leitz
Hotel Union.
Kühnlein, Fr. Nürnberg
Zernsdorf, Dr. med. m. Fr. Löbichau
Nussberger, Stud. Winterthur
Huspoll Frankfurt
Funk Bern
Schön, Notar Biel
Hotel Victoria.
Mönting m. Fr. Rheda
Saatrube m. Fr. Amsterdam
Bohn m. Fr. Wesel
Guilleaume m. Fr. Hamburg
Paobst Burytan
Leonhardt m. F. Amsterdam
Collidge, Dr. Amerika
Höpler, Dr. Amerika
Hotel Weiss.
Ruhmann, Dr. med. Berlin
Broetz Limburg
Sommer, Fr. Cöln
Cassel, Fr. Cöln
Zöller Hanau
In Privathäusern.
Perlies, Fr. m. T. Lodz
Dambachthal 9
Schorn m. Fr. Dresden
Elisabethenstrasse 11
Kestner, Fr. Waltershausen
Blautusa, Fr. m. 8. Salzenberg
Elisabethenstrasse 15
Pfeu Lemberg
Villa Fischer
Protoroff, Dr. med. Petersburg
Häfnargasse 5
Christoph, Dr. Owinsk
Dehne Freiburg
Bergner Berlin
Marktstrasse 23
Haillard, Lt. Erfurt
Müllerstrasse 1
v. Szezuka, Fr. Staatsr. m. 2 T. Warschau
Nerostrasse 31
Bodtkinder, Fr. Bandenbach
Parkstrasse 5
v. Ehren m. Fr. Klein-Flottbeck
Röderallee 29
Mayer, Fr. Mühlheim
Classen, Stabsarzt Düsseldorf
Villa Roos
Wolf, Lt. Ulm
Drucker m. F. Berlin
Meyer, Fr. m. T. Metz
Michels m. Fr. Petersburg
Klingholz, 2 Fr. Essen
Emmerich, Fr. Amsterdam
Emmerich, 2 Hrn. Amsterdam
de Leval, Advokat Brüssel
Villa Sanssouci
Cray, Fr. Jamaica
Collins-Bristow, Fr. London
Dzlobek, Kais. Chines. Oberst
a. Dr. Shanghai
Privathotel Silvana
Walk Antwerpen
Adinski, Amtsz. Heinrichswald

Wilhelmstrasse 36
Müller m. Fr. Düsseldorf
Tannusstr. 16
Hartogensis Herzogenbusch
Hartogensis, Fr. m. T. Herzogenbusch
Schmidt Elberfeld

Tannusstrasse 9
v. Studnitz, Off. Kiel
Brunn, Fr. Berlin
Schönian, Fr. Frankfurt a. O.
Gallarschin m. Fr. Gleiwitz

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Montag den 1., Dienstag den 2., Mittwoch den 3., Donnerstag den 4., Freitag den 5. und Donnerstag den 11. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, werden Neugasse 6 eine Anzahl Mobilien öffentlich versteigert.
 Wiesbaden, den 28. Juli 1898. 9348*
 Die Vollziehungsbeamten: Heil und Steigertwald.

Bekanntmachung.

Samstag, den 30. Juli ex., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Lagerplatz Platterstraße 76 dahier:
 ca. 2 Waggon rohe und behauene Dachschiefer, 120 Rollen getheerte Dachpappe, 90 Dachborde, 29 16schuhige Dielen getheert, 10 10schuhige Doppeldiele, 1 Rolle Blei, 9 Tafeln Zink, 2 Rollen Papier
 öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
 Wiesbaden, den 29. Juli 1898.
 1605 Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 1. August 1898, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:
 50 Dbd. Stahlbesteck, 50 Dbd. echt Ebenholzbesteck, 100 Dbd. Britannia-Epßdöfel, 12 Dbd. Taschenmesser Solinger und 6 Dbd. feinste Rasirmesser
 öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.
 Versteigerung bestimmt.
 Wiesbaden, den 29. Juli 1898.
 1600 Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 30. Juli ds. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:
 3 Betten, 2 Sophas, 6 Sessel, 1 Chaiselongue, 1 Divan, 1 Büffet, 3 Vertikow's, 4 Kleiderschränke, 1 Spiegel, 4 Kommoden, 2 Waschkommoden, 2 Spiegel, 1 Teppich, 1 Theke, 2 Reale, 5 Mille Cigarren, 3 Mille Cigaretten, 1 Kiste Eiermudeln, 1 Kiste Suppentisch, 1 Saft Bohnen, 1 Decimallwaage, 120 Fl. Wein, 1 Fahrrad, 2 Pferde, ca. 150 Stück gedrehte und polierte Treppenspäße u. A. m.
 öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
 Wiesbaden, den 29. Juli 1898.
 1607 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 30. Juli 1898, Vormittags 10 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13
 1 Theke, 1 Theilheilmachine, 1 Brodgestell, 1 Mehlmästen, 2 Badmulden, 10 Broddiele, 14 Broddendiele, ca. 20 Buchenbleche, 1 Decimallwaage, versch. Badgeräthschaften, 1 Gesindebett und 1 Kleiderschrank
 öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.
 Wiesbaden, 29. Juli 1898.
 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 30. Juli ex., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 dahier:
 6 Kleider-, 2 Consoleschränke, 6 Commoden, zwei Waschkommoden, 2 Vertikow, 4 Tisch, 8 Sopha, 12 Sessel, 6 Stühle, 3 Divan, 8 Bilder, 3 Teppiche, 2 Spiegel, 3 Lanternen, 1 Lantenschrank, 2 Lanteneale, 2 Ederverschlüsse, 2 Lanteneale, ein Nähmaschine, 1 Badewanne, 1 Badewanne, 7 Mille Cigarren, 5 Saft Gerste und Mais, 1 Ballen Bast, 1 Faß Hochheimer, 1 Faß Rüdesheimer, 170 Fl. versch. Weine u. a. m.
 ferner: 1 Commode, 1 Sopha, 1 Ant.-Tisch, 1 Fahrrad
 öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
 Wiesbaden, den 29. Juli 1898.
 1606 Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Morgen Samstag, den 30. Juli, Mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokal Dogheimerstraße 11/13, eine Kommode, ein Sekretär, öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.
 Wiesbaden, den 29. Juli 1898.

1610 Kohlhaas, Hilfs-Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 30. Juli 1898, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

1 Spiegel, 1 Wäsche, 3 Bücher und 5 Kleiderschränke, 1 Klavier, 2 Büffets, 4 Vertikow's, 2 Sekretäre, 1 Trümeanz, 8 Sophas, 2 Sessel, 4 Stühle, 3 Teppiche, 2 Tische, 1 Chaiselongue, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 6 Kommoden, 3 Consolen mit Spiegel, 1 Etagere, 1 Koffer, 1 Nähmaschine, 4 Regulateure, 2 Spiegel, 15 Bilder, 1 Blumenständer mit Pflanzen, 2 Pferde, Wehzeug als: Tisch-, Bett- und Handtücher, Servietten, Kissen- und Bettbezüge, Bäckerutensilien als: 1 Theke, 2 Badmulden, 6 Brotkörbe, sowie in das electrotechnische Fach einschlagende Sachen als: 1 Voltmeter, (Spannungsmesser), ein Galvanoskop, Zigen, Leitungsdrahte, Schirme, Schalter in Messing und Porzellan und dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
 Wiesbaden, den 29. Juli 1898.

1609 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Ausschreiben.

Im Vorverfahren gegen die Dienstmagd Minna Olenik, geboren am 4. November 1877 in Bitterfeld, wegen Diebstahls wird um Auskunft über den Aufenthalt derselben zu den Akten P. L. 1891/98 er sucht.

Wiesbaden, den 27. Juli 1898.
 1598 Der Amtsanwalt.

Nichtamtliche Anzeigen.

Schreiner-Inventar-Versteigerung.

Donnerstag, den 4. August ex., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im Hause

17 Dogheimerstraße 17

nachstehend verzeichnetes Schreinerwerkzeug und Vorräthe als:

ca. 10 Hobelbänke und dazu gehörige Zeugrahmen mit Werkzeug, Schraubzwingen, Schraubendreher, eis. Sägeanten, Fournierböcke, Jalousiepressen, Schneidladn, ca. 200 Reithobel, Schreinerletern, 1 H. Karrnchen, 1 Schubkarren, 2 Doppelleiter, 2 hohe Baumleitern, Fügbocke, div. Sägen, Bump, sonstige zur Schreinerlei gehörigen Gegenstände, Copirpresse mit Schränkchen und Sonstiges
 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
 Auctionator und Taxator.

300 Paar

Herren-, Damen- und Kinderstiefel in schwarz, gelb und grün, sowie

51 Paar Segeltuchschuhe
 mit und ohne Gummisohlen versteigere ich zufolge Auftrags

heute Samstag,
 Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, im Saale

„Zum Deutschen Hof,“
 Goldgasse 2a,

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.
 Bemerkte besonders, daß sämtliche Schuhe nur guter Qualität sind und ohne Rücksicht auf den Werth zugeschlagen werden.

Ferd. Marx Nachf.,
 Bureau: Kirchgasse 8. Auctionator u. Taxator.

Visitenkarten

werden schnell und billig angefertigt
 Buchdruckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

(Nachdruck verboten.)

Er möchte Gründe gehabt haben, den Marquis zu vernichten, aber er kann keine so schreckliche That begangen haben. Ich glaube, daß er sowohl, wie Buffet, durchaus unschuldig an dem Verbrechen sind. Der Kreis, in welchem ich die Frage, wer den Mord begangen hat, erörtern muß, zieht sich immer enger zusammen und zeigt mir eine Spur, welche mein Herz mit Schrecken erfüllt.

33. Kapitel.

In den Ruinen von Mont Heron.

Als Lord Kingscourt in das Gesellschaftszimmer zu Mont Heron trat, war er ebenso erfreut wie überrascht, Alexa daselbst in Mrs. Ingestre's Gesellschaft anzutreffen.

Der Graf hatte kaum Zeit, einige Worte mit seiner Geliebten zu wechseln und seine Freude über ihr Hiersein auszusprechen, als der Marquis von Mont Heron eintrat.

Dieser war ungewöhnlich still und machte auf Alexa einen Eindruck, als sei ihm ihre Anwesenheit im Schloß nicht angenehm, jedoch wurde diese Befürchtung durch seine Freundlichkeit gegen sie bald verschluckt.

Lord Kingscourt führte Alexa zu Tische und der Marquis bot seiner Schwägerin den Arm.

Die Herren erzählten von ihrer Wasserfahrt und begaben sich nach dem Essen mit den Damen in das Samtlenkzimmer.

Auf Ersuchen spielte und sang Alexa und wurde sie in einer Arie von Lord Kingscourt begleitet.

Nach dieser Unterhaltung wurde ein Besuch des Wintergartens und der Gewächshäuser unternommen.

Der Abend verging für Alexa sehr angenehm. Es war Niemand hier, von dem sie gekränkt worden wäre.

Mrs. Ingestre sah sie für die Freundin der Lady Wolga an, und das war genügend, um sie anzusprechen, Alles zur Unterhaltung des Mädchens aufzubieten, bis sie von Müdigkeit übermannt wurde und in ihrem Lehnstuhl einschlummerte.

Lord Montheron zog sich in sein Zimmer zurück und so blieben die beiden Liebenden sich allein überlassen.

Der Graf benutzte die Gelegenheit, zu versuchen, Alexa zu einer baldigen Heirath zu bewegen. Er sagte ihr, daß er auf seinen Brief an ihren Vater noch keine Antwort erhalten habe, daß er aber hoffe, dieser werde seinen Wünschen nichts mehr entgegenstellen.

Seine Vorstellungen und Bitten waren jedoch vergebens, denn Alexa erklärte, daß sie nicht heirathen werde, selbst wenn ihr Vater seine Einwilligung geben sollte, so lange noch jenes Hindernis vorhanden sei.

Der Abend war zu kurz für die Liebenden. Halb elf Uhr erwachte Mrs. Ingestre, und da dies die Zeit war, wo sie zur Ruhe zu gehen pflegte, verließ sie das Zimmer und nahm Alexa mit sich.

Als sie durch die Halle schritten, begegneten sie Pierre Renard, welcher auf dem Wege zu seinem Herrn war. Der Diener blieb stehen, wie vom Blitz getroffen, als er Alexa sah und schaute ihr furchtbar nach, als sie die Treppe hinaufstieg.

Die Ähnlichkeit, welche er in ihren blauen Augen und dem blonden Haar mit dem verurtheilten und verschollenen Lord Stratford Heron erkannt hatte, fiel ihm wieder auf und zwar noch mehr, als bei ihrem ersten Besuch im Schloße.

Sie sieht den Heron von Montheron ähnlich genug, daß sie eine Tochter des Hauses sein könnte, murmelte er.

Wer ist sie? Wenn die kleine Lady Constance am Leben geblieben wäre, würde sie gewiß gerade so aussehen, wie diese Miss Strange. Aber das Kind ist todt und begraben, darüber kann kein Zweifel sein — und doch warte ich mit Ungebuld auf Nachrichten.

Ungeachtet der Ereignisse des Tages, ihrer Unterredung mit ihrem Geliebten, ihres Begegnisses mit zwei Männern, welche möglicherweise den Mord verübt haben konnten, wegen dessen ihr Vater zum Tode verurtheilt worden war, schlief Alexa doch bald ein, nachdem sie sich niedergelegt hatte.

Die Schlaflosigkeit in der vergangenen Nacht und die Aufregung des vorhergehenden Abends hatten sie so abgespannt, daß sich ihre Gedanken nicht mit den Ereignissen dieses Tages beschäftigen konnten.

Am anderen Morgen nach dem Frühstück bat Mrs. Ingestre den jungen Grafen, Alexa die Sebenswürdigkeiten des Schlosses zu zeigen, da sie heftigen Kopfschmerz halber nicht imstande sei, als Führerin zu dienen. Es bedarf wohl kaum erwähnt werden, daß Lord Kingscourt sich mit Freuden dieser Aufgabe unterzog.

Ruinen bestanden in einem Theil des Schlosses, welcher Jahrhunderte älter war, als der jetzt in Benutzung stehende Theil. An diese Ruinen stieß unmittelbar die Kapelle, welche noch vor nicht langer Zeit benutzt worden war und deshalb in noch besserem Zustande sich befand.

Lord Kingscourt führte Alexa durch das Schiff der Kapelle zu dem Altar, ein wahres Kunstwerk alter Holzschnitzerei.

In einem Kriege vor mehreren hundert Jahren, sagte der Graf, als die Montherons auf Seite der Besiegten waren, wurde ein Marquis von Montheron in die Acht erklärt und ein Preis auf sein Haupt gesetzt.

Ein Trupp Soldaten kam hierher, um ihn zu verhaften.

Sie verschafften sich durch List Eingang, besetzten alle Ausgänge und forderten den Marquis auf, sich zu ergeben.

Er entkam in die Kapelle und in der Nähe dieses Altars verschwand er sozusagen vor den Augen seiner Verfolger.

Es wurde alles durchsucht und Tage lang die Kapelle bewacht, aber vergebens.

Der Marquis blieb Monate lang verschwunden. Der Krieg nahm eine andere Wendung.

Die Partei, zu welcher die Montherons gehörten, gewann die Oberhand, und eines Tages kam der Marquis aus der Kapelle, gesund und kräftig wie immer zurück. Er hatte sich die ganze Zeit über in einem geheimen Versteck in dieser Kapelle aufgehalten.

Kennst Du dieses geheime Versteck? fragte Alexa.

Niemand kennt es — nicht einmal der jetzige Marquis.

Die Kenntniß dieses Verstecks war ein Geheimniß, welches sich vom Vater auf den ältesten Sohn vererbte seit Jahrhunderten.

Es leistete in Kriegen gute Dienste.

Der letzte Marquis kannte das Geheimniß von dem Altarversteck, wie dieser Ort genannt wurde.

Auch Lord Stratford Heron wußte es, aber mit diesen beiden ging das Geheimniß verloren.

Diese alten englischen Schlösser bergen eine Menge Geheimnisse in sich, welche kein Mensch zu enträthseln imstande ist, bemerkte der Graf, aber von keinem Schloße im ganzen Königreich werden mehr Schauererzählungen erzählt, als von diesem. Die Herons sind ein großes altes Geschlecht, Alexa.

Aus der Kapelle führte der Graf seine Begleiterin in die Gewächshäuser, deren Pracht und Mannigfaltigkeit das Mädchen in Erstaunen setzte.

Auf diesem harten Korinthischen Felsen, umtozt von den über den Ozean brausenden Stürmen, wuchsen und gediehen Blumen und Früchte aller Zonen. Die Terrassen zeigten noch Spuren von der vergangenen Sommerpracht und der Park am Fuße des Felsens machte einen entzückenden Eindruck.

Mont Heron ist das ganze Jahr über bewohnt, mit Ausnahme von zwei oder drei Monaten, während der Londoner Saison, sagte Lord Kingscourt.

Die Herren von Montheron haben immer ein wahrhaft fürstliches Haus geführt und zu jeder Zeit Gäste in großer Anzahl bewirthet. Man kann sich denken, wie Lord Stratford Heron seine Heimath geliebt haben und wie er verzweifelt gewesen sein muß bei dem Gedanken, dies Alles zu verlieren.

Sie kehrten langsam ins Haus zurück.

Als sie in die Halle traten, reichte ein Diener Lord Kingscourt einen Brief, welcher soeben durch einen Boten von Clyffebourne gebracht worden war.

Alexa stand still, ihr Herz schlug heftig, während der Graf das Couvert öffnete und den Brief las.

Er enthielt das dringende Ersuchen der Lady Wolga, daß Lord Kingscourt so schnell wie möglich nach Clyffebourne kommen möge, da sie ihn in einer wichtigen Angelegenheit zu sprechen wünsche.

Der Graf steckte den Brief in die Tasche, theilte den Inhalt Alexa mit und sagte ihr, daß er sich gleich zu der Lady verfügen wolle. Dann ertheilte er Befehl, sein Pferd vorzuführen und ging hinaus in sein Zimmer, um sich zum Ritt nach Clyffebourne fertig zu machen.

Alexa ging wieder hinaus und schritt den Ruinen zu, die einen besonderen Reiz für sie hatten.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbaden, den 30. Juli. Gegen Flöhe, Schnaken, Schwaben, Mücken, Wanzen und Fliegen kauft nur Zahrs's Dalm. Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Hunderte von Dankschreiben. Nur acht zu haben in versiegelten Flaschen zu 15, 30 und 60 Pf., Staubbeutel 15 Pf. in Wiesbaden in der Löwenapotheke und bei Apotheker Elie, Mauritiusstraße 3, Rastätten u. Herborn in den Apotheken. 11/175

... Neuer anerkannt richtigster Biersiphon ... wird tüchtig, kapitalkräftig, Unternehmern z. Betrieb für eins. Plätze, Bezirke, Staaten überlassen. Beste Patente. Höchst rentabel. Adr.: M. 1899 Expt. d. Ztg.

Alleinverkauf

der berühmten

Otto Herz & Co.'s

Schuhwaaren

für Wiesbaden und Umgegend.



18 Langgasse 18.

J. Speier Nachf.

Inhaber:

M. & H. Goldschmidt.

Nur einige Tage hier,



günstige Gelegenheit für Händler, Bäcker u. Liebhaber, aus erster Hand, von Hamburg. Billig zu verkaufen eine große Auswahl graue und grüne sprechende Papageien und Kakadus, sowie 40 große junge Alexanderpapageien, die leicht sprechen lernen, à 6 Mk., ferner große Auswahl schön singende ostindische Reids u. Tigerfinken à 2 Mk., Kanarienvögel (Kollers), auch wird getauscht. 9319 Gasthaus „Zur Sonne“, Al. Kirchgasse 4.

Raisertinte

zum Wiederverkauf, 100 Fläschchen 5 Mark. 9318* W. H. Sulzer. Zuh. Friedr. Schuck. Telephon 616. Marktstr. 17.

Gewaschen unsere selbstgehellerten Ahr-Rotweine, garantiert rein u. 20 Pfg. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und versenden und bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit anfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. Proben gratis u. franco. Gebr. Roth, Ahrweiler Str.

la Friedrichsdorfer Zwi back

12 Stück 15 Pf. bei 3080 H. Aetz, Weidenstraße 11. Wiederverkäufer erhalt. Rabatt.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Kerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- und Hintergarten, vorderes Atriothal, durch J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen oder zu vermieten herrschaftl. Villa, vordere Parkstraße, durch J. Chr. Glücklich.
Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Kuchbdr., 1 Morgen Park, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für 72,000 M. durch J. Chr. Glücklich.
Bauplan vordere Parkstraße zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
Southern im Wellrichthal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen Villa Sainerweg. Näheres durch J. Chr. Glücklich, Kerostraße 2.
Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch J. Chr. Glücklich.
Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergerstraße schöne Villa für 62,000 M. durch J. Chr. Glücklich.
Wilhelminenstraße schönes Stagenhaus preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
In Schwalbach Fremdenpension 1. Ranges zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.
Altrenommierte Fremdenpension mit 30 Zimmern zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

L. Neglein, Oranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Gangbare Speisewirtschaft

Bedingungen. Näh. durch L. Neglein, Oranienstr. 3 288(b)

Neues Haus

(Prachtbau) mit großem Weinkelser, Hof u. Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh. durch L. Neglein, Oranienstraße 3.

Größeres Terrain

mit gutem reichlichem Baulager, welches sich besonders zur Anlage einer Ziegelei eignet und unmittelbar an der Bahn liegt, billig feil. Näh. durch L. Neglein, Oranienstraße 3.

Eine Waschanstalt

besteht an einem großen Euxorte noch nicht, hierzu geeignete Gebäude mit Wiesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. s. w. für 18,000 M. zu verkaufen durch L. Neglein, Immobilien-Geschäft, Oranienstraße 3.

Für Kapital-Anlagen.

Neues Stagenhaus, 3-4 Zim., Wohnn., Bor- und Hinter-Garten, südl. Stadttheil, 1500 M. Ueberschuß, besonderer Verhältnisse halber sofort unter der Tare zu verk. Näheres durch W. Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Für Kapital-Anlagen.

Ein hochfeines Stagenhaus, Cur-Biertel, 3-5 Zimmer-Wohn-Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch W. Schüssler, Zahnstr. 36, 2. St.

Ein Stagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch W. Schüssler, Zahnstr. 36, 2. St.

Neue Villa

12 Zimmer u. Manfard, mit prächtigem Ob- und Hintergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch W. Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Hotel-Restaurant

Hotel-Restaurant 2. Ranges, in besser Geschäftslage Wiesbadens, mit einem Umsatz von 70,000 M. jährlich, mit Inventar von 21 Zimmern und Restaurant, bei einer Anzahlung von 15,000 M. zu verkaufen. Kann sofort übernommen werden. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Villa, Viebricher Allee, am Wasserthurm, mit 8 und mehr Zimmern, gr. Garten, von 38,000-45,000 M. an zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1. St.

Elegante Villa mit 5 großen Zimmern im Stod, alles mit Parquetboden, großer Speisesaal, offene und geschlossene Balkons, großes Bühnenhaus, Stallung für 6 Pferde, Dachsbau von 23 Meter lang, 125 Ruthen Ob- und Gemüsegarten, noch einem Bauplatz von 50 Ruthen, gelegen an der Viebricher Allee, Palastelle der Dampfbahn, für 75,000 M. auf sofort zu verkaufen. Alles Näheres bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.

Villa an der Sonnenbergerstraße mit 8 großen Räumen, Küche und Bülgezimmer im Souterrain, zum Alleinbewohnen für 30,000 M. zu verkaufen. Kleine Anzahlung. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.

Adolf-Allee 11. Villa mit 7 Zimmern und kleinem Garten für 24,000 M. — Rheingauerstraße in Viebrich, Landhaus mit 1/2 Morgen Ob- und Garten für 28,000 M. bei kl. Anzahlung weggelassen zu verkaufen. Alles Näheres bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, 1.

Stagenhaus, Weßend, sehr rentabel, gegen Bauplatz zu tauschen oder zu verkaufen, sowie

2 Baupläne, à 20 Ruthen, Westviertel, die Ruthe 600 M. auf Haus oder Grundstück zu tauschen oder zu verkaufen. Näheres Auskunft durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Zu verkaufen:

Haus mit gut gehender Wirtschaft in prima Lage, Anzahlung 10-12,000 M.

Al. Haus, Mitte der Stadt, mit 2-3,000 M. Anzahlung, für jedes Geschäft passend.

Geschäftshaus mit mehreren Läden, beste Lage und sehr rentabel, unter sehr günstigen Bedingungen.

Bäckerei mit Haus in sehr belebtem Stadtviertel, mit kl. Anzahlung sofort zu verkaufen.

Spezereigeschäft, mit kl. Haus, gut gehend, mit 5-6,000 M. Anzahlung zu verkaufen durch

Feilbach & Jacob,

Immobilien-Geschäft, Marktstraße 12, Entresol.

Für Capitalisten

kostenfreies Placement, prima Hypotheken für 1. und 2. Stelle.

Feilbach & Jacob,

Hypotheken Geschäft, Marktstraße 12, Entresol.

Verhältnisse halber ist ein Haus,

worin Spezereigeschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Hotel-Restaurant

zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus,

günstige Kapitalanlage, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Haustausch

Köln - Wiesbaden. Gegen ein schön gelegenes Einfamilienhaus von 6-8 Wohnräumen und Zubehör mit etwas Garten, im Preise bis 50,000 M., wird ein in Wiesbaden in Köln, am schönsten Theile der Ringstraße gelegen, in Tausch zu geben gesucht. Offerten unter Ph. W. an die Exp. d. Bl. 14025

Wirtschaft

in guter Lage zu übernehmen. Offerten wolle man gefl. bis 15. August unter U. 105 an die Exp. d. Bl. einfinden. 9335

Capitalien.

Für Capitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's

Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

Welche junge Dame

hätte Lust, sich mit einem Capital von 20,000 M. an einem nachweisbar rentablen Geschäft, das von einem energischen Kaufmann geleitet wird, zu betheiligen? Spät. Heirath nicht ausgeschlossen. Gefl. Offert. unter O. D. 20000 beifügt die Exp. d. Bl. 9216

Ausgabestellen

des

„Wiesbadener General-Anzeiger“,

amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Zur Bequemlichkeit unserer geliebten Leser haben wir in der Stadt Wiesbaden ca. 60 Filial-Expeditionen eingerichtet, in welchen der „Wiesbadener General-Anzeiger“ täglich Nachmittags um 5-5 1/2 Uhr abgeholt werden kann. Der

monatliche Abonnementspreis

beträgt 40 Pfennige.

Probeblätter werden auf Wunsch einige Tage gratis verabreicht. Die

Filial-Expeditionen

befinden sich in folgenden Geschäften:

Adelheidstr. — Ede Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialw.-Handlung.

Adlerstraße — Ede Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialw.-Handlung.

Albrechtstr. — Ede Nicolassstraße bei Georg Müller, Colonialw.-Handlung.

Albrechtstr. — Ede Dranienstr. bei Ph. A. Kraus, Colonialw.-Handlung.

Albrechtstraße, Ede Moritzstraße bei Müller, Colonialwaren-Handlung.

Bertramstr. — Ede Hellmundstr. bei Louis Schüler, Colonialwaren-Handlung.

Bleichstraße — Ede Hellmundstr. bei J. Huber, Colonialwaren-Handlung.

Bleichstr. — Ede Walramstr. bei Schmidt, Colonialwaren-Handlung.

Castellstr. 10 — bei W. Maus, Colonialw.-Hdlg.

Emserstr. 40 bei M. Reut, „

Feldstr. 28 — bei G. Spierersbach, Colonialw.-Handlung.

Frankenstr. 22 bei Karl Krüger, Colonialw.-Hdlg.

Friedrichstr. 11 Jac. Ulrich, Drogerie.

Geisbergstraße 6 bei W. Bernhard, Colonialwaren-Handlung.

Göthestr. — Ede Dranienstr. bei W. Reigenfink, Colonialw.-Handlung.

Goldgasse — Ede Mehrgasse bei Ph. Sattig, Colonialw.-Handlung.

Goldgasse 18 bei J. J. Nonnenmacher, Colonialw.-Handlung.

Gustav-Wolffstr. 4 bei R. Schwindt, Colonialw.-Handlung.

Helenenstr. 16 bei J. Ph. Köhler Ww., Colonialw.-Handlung.

Hellmundstr. — Ede Wellrichstr. bei R. Kirchner, Colonialw.-Handlung.

Hermannstr. 16 bei Ph. Wint, Colonialw.-Hdl.

Hermannstr. — Ede Hellmundstr. bei Joh. Jäger Ww., Colonialw.-Handlung.

Herrngartenstr. 17 bei M. Strauch, Colonialw.-Hdlg.

Hirschgraben 22 bei Aug. Müller, „

Jahnstraße — Ede Karlstr. bei J. Spitz, „

Jahnstr. 46 bei J. Frischke, „

Karlstr. 41 bei R. Preis, „

Kahnstr. 1a bei E. Menzel, „

Kehrstr. — Ede Steingasse bei Louis Pöfeler, Colonialw.-Handlung.

Ludwigstr. 4 bei W. Dienstbach, Colonialw.-Hdlg.

Mehrgasse 12 bei J. Dienst, „

Michelsberg 5 bei R. Hardt, „

Michelsberg 26 bei W. Scherf, „

Moritzstr. 12 bei J. Ehl, Colonialw.-Handlung.

Moritzstr. 21 bei E. Wahl, „

Moritzstr. 50 bei Vog & Fröh, „

Nerostr. 14 bei J. Ottmüller, „

Nerostr. — Ede Röderstraße bei E. H. Wald, Colonialwaren-Handlung.

Oranienstr. 22 bei A. Stöppler, Colonialw.-Hdlg.

Philippstraße 9 bei W. Roth, „

Plattstr. 38 bei J. Schuppel, „

Rh. instr. — Ede Luisenplatz bei E. Had, „

Richtstr. — Ede Karlstr. bei J. Bund, Colonialw.-Hdlg.

Röderstr. 7 bei J. Boralsti, „

Römerberg 2/4 bei Gg. See, Drogerie.

Römerberg 36 bei Ed. Roth, Colonialw.-Hdlg.

Schachtstr. — Ede Römerberg bei Wwe. Roth, „

Schachtstr. 17 bei G. Schott, „

Schachtstr. 30 bei W. Peupelmann, „

Schwalbacherstr. — Ede Friedrichstr. bei J. Frey, Colonialw.-Handlung.

Schwalbacherstr. 77 bei Fr. Heinz, Colonialw.-Hdlg.

Sedanplatz 3 bei J. Ph. Fuchs Söhne „

Steingasse — Ede Röderstr. bei Chr. Cramer „

Stiftstr. 13 bei A. Kuhus, „

Walramstr. — Ede Wellrichstr. bei W. Knapp „

Walramstr. 21 bei E. May, „

Webergasse — Ede Saalgasse bei Willy Gräf, Drogerie.

Weistr. 2 bei Peter Klärner, Colonialw.-Hdlg.

Wellrichstr. 38 bei J. Wirth, „

Wellendstr. — Ede Sedanplatz bei A. Heuß, Colonialwaren-Handlung.

Wörthstr. — Ede Zahnstr. bei Gebr. Dorn, Colonialwaren-Handlung.

Yorkstraße — Ede Bismarckring bei E. Voos, Colonialwaren-Handlung.

Zimmermannstr. — Ede Bertramstr. bei J. P. Bausch, Colonialw.-Handlung.

Filiale in Viebrich:

bei Chr. Ruff, Elisabethenstraße 5.